

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 8500.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmonzeile oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Bettzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

N 174.

Donnerstag den 29. Juli

1886.

Côtes de Clairac, garantirt reiner Bordeaux-Wein,

90 Pfg. per Flasche 90 Pfg.,
in Originalfass, ca. 300 Flaschen, Mk. 240.—

empfehl

Eduard Böhm, 7 Adolphstrasse 7,

Vertreter und Lager der Firma Lynch frères in Bordeaux.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 12. August d. J. Vormittags
11 Uhr soll dahier der Bedarf der Heil- und Pflege-Anstalt
Eichberg an Leinen, Bettwerk und Bürsten-Waaren
im Submissionswege in Lieferung vergeben werden. — Es
sind zu liefern:

- 150 Meter feines Handtuch-Gebild, handstreifig, abgepaßt
à 1,50 Meter,
- 300 Meter grobes Handtuch-Gebild, handstreifig,
- 25 Stück Servietten,
- 22 Meter feines Tischtuch-Gebild, handstreifig, abgepaßt
à 3,60 Meter,
- 11 " feines Tischtuch-Gebild, handstreifig, abgepaßt
à 1,80 Meter,
- 62 " grobes Tischtuch-Gebild, handstreifig,
- 96 " feines, doppelbreites Betttuchleinen,
- 240 " grobes,
- 39 " gebleichtes Wergentuch zu Küchen-Handtüchern,
- 48 " Gerstenforn,
- 85 " weißes Leinen zu Kissenbezügen,
- 170 " carrirtes Bettleinen zu Kissenbezügen,
- 15 Rgr. Bettfedern,
- 12 " Bettbaunen,
- 15 Meter roth und weiß gestreifter Barchent,
- 18 " rother Federinlett,
- 48 " türkisch-rother Cöper,
- 250 " graues Stoffsackleinen,
- 80 Stück weiße, wollene Decken,
- 250 Rgr. Rohhaare,
- 120 Meter Matrazenwisch,
- 280 " gebleichtes Hemden-Leinen,
- 102 " gestreiftes Schürzen-Leinen,
- 51 " blaues Schürzen-Leinen,
- 200 Stück Schrapper, 200 Bodenbesen, 20 Handbesen,
- 80 Sambrissbüsten, 40 Dreckbürsten, 40 Wischbürsten,
- 50 Ausstragbürsten, 25 Nachttopfbürsten, 20 Kleider-
bürsten, 6 Spinnenköpfe.

Lieferungslustige wollen ihre Offerten nebst Muster und
Preisangaben bis zu obigem Termine unter der Aufschrift:
„Submission auf Leinen- (Bettwerk, Bürsten-)
Lieferung“

franco hierher einsenden.

Die Lieferungs-Bedingungen liegen auf dem hiesigen Cassen-
Bureau zur Einsicht offen und können gegen Einsendung von
50 Pfg. daselbst in Abschrift bezogen werden.

Eichberg, den 27. Juli 1886.

Die Direction
der Heil- und Pflege-Anstalt Eichberg.

Männergesang-Verein „Concordia“. Heute Abend präcis 9 Uhr: Probe.

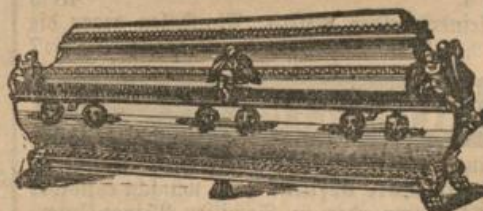
Sänger-Chor des Lehrer-Vereins.

Samstag den 1. August:

Ausflug nach Eltville („Burg Crass“).

Abfahrt 2 Uhr 36 Min. (Sonntagsbillet).
Die verehrlichen Mitglieder und Gäste des Vereins sind
hierzu freundlichst eingeladen. Der Vorstand. 4900

Zur Gedächtnißfeier der Einweihung des Aussichtsthurmes
auf der Hallgarter Bange findet bei günstiger Witterung
daselbst Sonntag den 1. August Concert und Tanz-
vergnügen statt. Für gute Getränke und Restauration ist
bestens gesorgt. Bei ungünstiger Witterung an einem noch näher
zu bezeichnenden Sonntag. Achtungsvoll J. Söngen. 4877



Grosses
LAGER
in
Holz- & Metall-
Särgen
zu billigen
Preisen.

K. Weyershäuser,

1 Moritzstrasse 1.

14538

Ia Rhein. Tafel-Edelkirschen,

schwarze, in hochfeiner Waare soeben eingetroffen und
empfiehlt solche billigt Fr. Heim,

8482 Wörthstraße 2a, Ecke der Dohheimerstraße 30.

Frischer Salm

heute eintreffend.

4908 Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Neues Mainzer Sauerkraut frisch eingetroffen

4909

A. Schmitt, Ellenbogenasse 2.

Eine Bettstelle zu 6 1/2 Mk., 1 Schrank (140 lg., 1—9 hoch,
50 tief, zweithürig) 10 Mk., 2 große Hundehütten und 1 großer
Ofen zu 10 Mk. abzugeben. Näh. Exped. 4822

Curhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 30. Juli Abends 8 Uhr:

Concert des städtischen Cur-Orchesters

unter Mitwirkung der Violin-Virtuosinnen

Geschwister Clotilde und Adelaide Milanollo.

Eintritt gegen Abonnement- Curtax- oder Tageskarten (à 50 P g.).

Eingang nur durch das Hauptportal.

Sämtliche Karten sind beim Eintritt vorzuzeigen.

Bei günstiger Witterung findet das Concert im Garten, bei ungünstiger Witterung im grossen Saale statt. In letzterem Falle Entrée: 1 Mark pro Person. Der Cur-Director: F. Heyl

ein Kind erhält auf Pflege Kosten 3, Pfb. 1 St. 4902

Zimmerspane farrenweise zu haben Feldstraße 6. 4843

Familien-Nachrichten.**Dankagung.**Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste unseres innigstgeliebten Gatten und Vaters, **Peter Trumm**, für die reiche Blumenpende und das Geleite zu seiner letzten Ruhestätte, hauptsächlich von Seiten der Brauerei, sagen wir unseren tiefgefühltesten Dank.

4538 Die tieftrauernde Gattin und Kinder.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem uns betroffenen schweren Verluste unseres geliebten Gatten und Vaters sagen wir Allen herzlichen Dank.

4437 Die tieftrauernde Gattin **D. Hahn Wwe.** nebst Kinder.**Verloren, gefunden etc.**Ein rehbrauner **Hund**, auf den Namen „**Fox**“ hörend, ist abhanden gekommen. Dem Wiederbringer eine Belohnung Sonnenbergerstraße 4. 4883Zugelaufen ein kleiner, gelber **Hund**. Abzuholen gegen die Einrückungsgebühr Kerostraße 18, Parterre. 4847**Unterricht.**Eine junge Witwe, staatlich im Lehrfach geprüft, welche auch eine **Musikschule** besucht hat, wünscht entweder in einem Institut als Lehrerin oder in Familien Privat-Unterricht in Elementarfächern und Musik zu erteilen. Näheres Wellrichstraße 22, 1. Stock. 4545Eine staatlich geprüfte Lehrerin sucht noch einige **Privatstunden** zu erteilen. Näheres Karlstraße 17. 85**Latein, Griechisch, Französisch** für Schüler in und außerhalb beider Gymnasien, bis Obersecunda inbegriffen, erteilt **Carl Philipp**, Philolog, Oberweberg 41. 13166**Immobilien, Capitalien etc.****Haus**, dreistöckig, à 4 Zimmer und Küche, mit Hintergärtchen, dicht der Rheinstraße, für 36,000 M. zu verkaufen. 4831**G. Mahr**, gr. Burgstraße 14. 4831**Hochelegantes Haus** (Rheinstraße) mit schönem Garten, welches eine Etage von 7 großen Zimmern frei rentirt, zu verkaufen. 4832**G. Mahr**, gr. Burgstraße 14. 4832**Geschäftshaus** mit Laden in Mitte der Stadt für 46,000 M. zu verkaufen. 4833**G. Mahr**, gr. Burgstraße 14. 4833

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Swiger Klee und Kleeen ist zu verkaufen bei

2509

C. Gerhard, Biebricherstraße 17.**Blutstinken**, zahme (2 Vieder singend), zu verkaufen bei 4002**J. Enkirch**, Albrechtstraße 23, Hinterh., 1 St.**Dienst und Arbeit.****Personen, die sich anbieten:**Ein Fräulein, das perfect französisch spricht, sucht Stelle als Reisebegleiterin nach **Wiesbad**. Näh. Exped. 4813Eine tüchtige **Schneiderin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Kerostraße 18, Hinterhaus, 3 Stg. 4815

Ein Mädchen, im Kleidermachen geübt, sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Albrechtstraße 9, 2. St. 4938

Eine Frau sucht Kunden im Waschen. N. Kirchgasse 37, Pfb. 4928

Eine Wasch- u. Putzfrau f. Beschäft. N. Römerberg 32, D. 4903

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen, auch in einer Wascherei. Näh. Schulgasse 4, Seitenbau rechts. 4846

Ein ges. Mädchen sucht Beschäftigung für Nachmittags. Näh. Steingasse 24, Pfb. 1 St. 4806

Ein Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht auf 14 Tage oder 3 Wochen Aushilfsstelle. Näh. Hellmundstraße 52, 3 St. 4905

Ein sehr anständiges, besseres Mädchen mit prima Zeugnissen, welches perfect kochen kann, sucht auf 2 Monate Aushilfsstelle als Köchin d. **Linder's** Bur., Faulbrunnenstraße 10. 4923

Eine selbstst. Köchin f. Aushilfsstelle. N. Dronienstr. 16, III. 4810

Empfehle **Hotel- und Herrschaftsköchinnen** und Mädchen für allein. Bur. „**Germania**“, Häfnerg. 5 4937

Herrsch. u. Restaur.-Köchinnen, Haus- u. Küchenmädchen f. Stelle d. Feilbach, Commissionär, H. Schwalbacherstr. 9. 4904

Eine geübte, feinschmeckerische Köchin sucht sofort Stelle durch **Stern's** Bureau, Friedrichstraße 36, Parterre rechts. 4921

Ein braves Mädchen, welches nähen und bügeln kann, auch alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle als Haus- oder Zimmermädchen. Näh. Neugasse 12, 3 Stiegen hoch. 4988

Ein anständiges, sauberes Mädchen sucht Stelle. Näheres Walramstraße 32, 2 Stiegen rechts. 4888

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Feldstraße 16, 1 Stiege. 4870

Ein Mädchen, welches kochen kann, sucht Stelle. Näh. bei Herrn **Schirg**, Schillerplatz 2. 4998Eine gebildete Dame, die practisch erfahren im Hauswesen, wünscht sogleich oder später Stellung zur selbstständigen Führung des Haushaltes und Erziehung mütterlicher Kinder, oder als Gesellschaft einer älteren Dame. Offerten unter No. 1933a befördert **Haasenstein & Vogler**, Hannover. (No. 1933a) 351

Ein Fräulein (aus Norddeutschland) in geübtem Alter, das erfahren in der Wirtschaft und in der Feder, sowie in der Musik gewandt ist, wünscht eine Stelle bei einzelnen Herrschaften. Näh. Taunusstraße 27, 2. Stock. 4811

Ein braves, treues Mädchen sucht Stelle zu Kindern. Näh. bei der jetzigen Herrschaft Hellmundstraße 20, Parterre. 4809

Ein gebildetes Mädchen aus guter Familie, das Weißzeugnähen, Kleidermachen, Bügeln, Stopfen und Frisieren gründlich gelernt hat, gute Zeugnisse besitzt, mehrere Jahre in seinem Confections-geschäft thätig, sowie 4 Jahre in einem Herrschaftshause gedient hat, sucht auf gleich oder später eine Stellung in seinem gediegenem Haushalte. Offerten unter **E. E. 300** an die Exped. d. Bl. erbeten. 4818Ein Hausmädchen mit einem 2- und 1½-jährigen **Zeugniß** sucht auf 1. August Stelle durch **Stern's** Bureau, Friedrichstraße 36, Parterre rechts. 4919Ein anständiges Mädchen mit 5-jährigem **Zeugniß** sucht Stelle als Jungfer d. **Stern's** Bureau, Friedrichstraße 36. 4920

Ein ordentliches Mädchen, in allen Arbeiten tüchtig, sucht Stelle. Näh. Steingasse 26, Hinterhaus, 3 St. hoch. 4910

Empfehle sofort **Hotel-, Restaurant- und Herrschaftsköchinnen**, Hausmädchen. **A. Eichhorn**, Schwalbstr. 55. 4911

Ein junges, anständiges Mädchen sucht in einem kleinen Haushalte leichte Stelle. Näh. Kirchgraben 5, Part. r. 4828
Für ein 17jähriges Mädchen evangelischer Confession, welches bei bescheidenem Lohnansprüche einen Dienst in der gewöhnlichen Hausarbeit oder auch in der Kinderpflege zu erhalten wünscht, suche ich eine passende Stelle. Sprechstunden von 2—3 Uhr Nachmittags Hellmundstraße 41, III, bei

Pfarrer Petsch. 4814

Ein einfaches, solides Mädchen, welches mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn sieht, sucht Stelle in einer ruhigen Familie. Näh. kleine Dogheimerstraße 5, Parterre. 4845

Ein Mädchen (aus Thüringen) mit guten Zeugnissen, welches in der feinstädtischen Küche und in der Haushaltung gut erfahren ist, sucht Stelle. Näh. Adlerstraße 49, Hinterh. 4819

Ein braves Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. Kirchhofsgasse 2, 3 St. 4836

Ein verheirateter, zuverlässiger Gärtner sucht Stelle; auch übernimmt er die Unterhaltung von Gärten. Näh. Exped. 4824

Ein junger, kräftiger Mann sucht Stelle als Ausläufer, Packer oder Hausbursche. Näh. Röderallee 12, Part. I. 4873

Ein kräftiger Hausbursche sucht sofort Stelle. Näh. Ellenbogengasse 7, 3 St., bei Karl Diels, Schreiner. 4821

Personen, die gesucht werden:

Ge sucht 1 Näherin zum Ausbessern durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5, 2 St. 4937

Ge sucht mehrere Waisfrauen oder Mädchen für Jahresstelle durch Frau Schug, Hochstraße 6. 4925

Ein braves, fleißiges Hausmädchen wird zur Aushilfe gesucht Sonnenbergerstraße 4. 4884

Ge sucht Restaurationsköchinnen, sowie Haus- und Küchenmädchen durch Wintermeyer, Häfnergasse 15. 4932

Ge sucht sogleich 1 bürgerliche Köchin, 2 Küchenmädchen, 3 Mädchen als allr. d. A. Eichhorn, Schwalbstr. 55. 4911

Ge sucht eine Kaffee Köchin, 1 Restaurationsköchin, 18 Mädchen für hier und auswärts und zwei junge Hausburschen durch

Dörner's Bureau, Friedrichstraße 36. 4898

Gesucht eine perfecte Kammerjungfer, welche gut schneidert, Hotelzimmermädchen, eine feinstädtische Köchin, Mädchen die kochen können für allein und eine Kaffee Köchin und Mädchen für alle Arbeit durch

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 4938

Ge sucht 1 Bonne, 1 Hausmädchen für gleich, 1 Fräulein zur Stütze der Hausfrau, 1 feinst. Köchin, 1 Buffetfräulein und 1 Küchenmädchen durch das

Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 4937

Gesucht: 20—30 Mädchen, Zimmermädchen, Kindermädchen, Haus- u. Küchenmädchen, Mädchen, welche bürgerlich kochen können und solche als Mädchen allein durch Frau Schug, Hochstraße 6. 3704

Ein Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat und Hausarbeit versteht, wird sofort gesucht Wellrichstraße 35. 4900

Ein ordentl. Mädchen gesucht Wellrichstraße 39, Part. 4876

Ein Mädchen gesucht Drantenstraße 15, Hinterhaus. 4887

Sof. gea. h. Lohn ges.: Einf. Mädch. u. e. f. Hausm., w. gut nähen, bügeln u. serviren k., d. Fr. **Jacobi**, Mainzerstr. 9, Biebrich. 4854

Eine gesunde, kräftige Schenkamme gesucht. Näh. bei Frau **Wagner**, Hebamme in **Sonnenberg.** 4817

Ein anst., sauberes Mädchen ges. Weillstraße 17, 2 St. 4853

Ge sucht ein Mädchen Hellmundstraße 33, Part. 4852

Ein gelesenes Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, wird gesucht große Burgstraße 4, 3 Treppen. 4896

Ein gewandtes Dienstmädchen wird für Hausarbeit gesucht Delaspöfstraße 4, zweite Etage. 4829

Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit wird gesucht Langgasse 31. 4912

Ge sucht 2 Mädchen in II. Familie Schachtstraße 5, I. 4914

Ge sucht 1 st. Landm. d. **Stern's Bur.**, Friedrichstr. 36. 4918

Hotelzimmermädchen, eine gutbürgerliche Köchin, ein (nach auswärts), 2 gewandte Hausmädchen, mehrere Mädchen als solche allein und starke Küchenmädchen mit 20 Mk. Lohn monatl. gesucht d. **Linder's Bur.**, Faulbrunnensstr. 10. 4930

Ein junges Mädchen wird gesucht Helenenstraße 10, Parterre. 4922

Ein starkes Mädchen, welches einer bürgerlichen Küche vorstehen kann, wird gesucht. Näh. Drantenstraße 20. 4842

Ein tüchtiges Mädchen für Küchen- und Hausarbeit auf den 1. August gesucht Rheinstraße 17, Parterre. 4844

Ein braves, fleißiges Mädchen, das zu Hause schlafen kann, gesucht Adlerstraße 47 im Laden. 4850

Ein gewandtes Büffetmädchen sucht **Ritter's** Bureau, Taunusstraße 45. 4938

Ein Mädchen gesucht Moritzstraße 6, Eingang zur Thorsfahrt. 4837

Schreiner (Anschläger) gesucht Bleichstraße 13. 4889

2 Steinhauser-Gehülfen

auf gleich gesucht. Offerten unter **O. P. 10** an die Exped. d. Bl. abzugeben. 4881

Sprachkundige Zimmerkellner und mehrere Hausburschen sofort gesucht durch **Linder's Bur.**, Faulbrunnensstraße 10. 4929

Lehrling gesucht.

In mein Geschäft kann ein Lehrling unter günstigen Bedingungen eintreten.

G. Schöller, Eisenhandlung, Wiesbaden. 4926

Steingasse 23 wird ein **Knecht** gesucht. 4885

Junger Hausbursche gesucht.

Georg Bücher, Wilhelmstraße. 4869

Biebrich.

Für ein hiesiges Geschäftshaus wird ein nicht zu junger, tüchtiger Hausbursche gesucht. Offerten wolle man unter „Hausbursche“ in der Exped. niederlegen. 4906

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Zu miethen gesucht

per 1. October ein Haus zum Alleinbewohnen mit Garten in **Wiesbaden, Biebrich** oder Umgegend. Offerten mit Preisangabe sub **G. Z. 528** an **Haasen & Vogler**, Frankfurt a. M. (H. 63438). 351

Angebote:

Dambachthal 14 ist der 2. Stock von 5 Zimmern, Balkon, Küche, Keller, 2 Manjarden und Gartenantheil per 1. October zu verm. Anzusehen daselbst von 2—5 Uhr. Nachm. 4823

Dogheimerstraße 33, 2. Stock, sind 2 Wohnungen von 3—4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. bei **W. Gall Wwe.** 4805

Nerostraße 8, Pt., 1 unmöbl. Zimmer sofort zu verm. 4808

Stiftstraße 22, Parterre, 3 Zimmer mit Zubehör zu verm. 4830

Wegen Abreise

ist die **Villa Nerothal 25** auf sofort oder 1. October bis 1. April 1887 möblirt oder unmöblirt sehr preiswürdig zu vermieten. Näh. bei **Ph. Besler**, Tapezirer und Möbelschneider, Taunusstraße 32 im Laden. 4848

Billig zu vermieten schön möblirte Zimmer mit oder ohne Pension Moritzstraße 4, 2 St. 4827

E. g. möbl. Zimmer zu verm. Steingasse 3, 3. Stock links. 4872

Ein kleines, möblirtes Zimmer zu verm. Schulgasse 2, I. 4893

Ein möblirtes Parterrezimmer zu verm. Frankensstraße 5. 4871

Möbl. Zimmer zu vermieten Kirchgasse 9, 1. St. 4874

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Soalgasse 30, Pth. 4933

Zimmer mit Pension von 40 Mk. monatlich an Taunusstraße 34. 4838

Manjarden mit Bett zu vermieten Kirchgasse 9, 1 St. 4875

Ein br. Mädchen kann Schlafstelle erh. Adlerstr. 8, 1 St. 4819

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

In feiner Familie vorzügliche Pension, schöne Lage, mäßiger Preis. Näh. Exped. 4834

Meine verehrlichen Abnehmer, Kunden, sowie alle hiesigen Einwohner mache auf ein hier noch nicht eingeführtes Brennmaterial aufmerksam. Es ist dies der in Norddeutschland überall schon Jahre lang in Gebrauch stehende **Grude-Coake**, welcher für die dortigen Leute in der Küche und namentlich im Sommer ein unentbehrliches Brennmaterial geworden ist.

Die nicht zu verkennenden Vortheile dieses Brennmaterials sind folgende:

Wenn das Feuer einmal angestekt resp. in Brand gesetzt ist, kann dasselbe Wochen und Monate lang Tag und Nacht ohne Mühe fortwährend unterhalten werden. Hierbei sind die Annehmlichkeiten zu beachten, daß in Folge dessen das häufige Feueranmachen erspart wird und man jederzeit in der Lage ist, etwas warm halten und auch schnell kochen zu können. Ferner entsteht kein Rauch und Geruch wie bei den noch vielfach in Gebrauch befindlichen Petroleumöfen; sodann ist die Hitze bei Weitem nicht so groß, als bei Herden mit Kohlen- oder sonstiger Feuerung; endlich bedarf die Feuerungs-Art und -Weise das ganze Jahr hindurch keiner Reinigung.

Der Preis des täglichen Verbrauchs dieses Materials stellt sich bei einer Familie von sechs Personen auf höchstens 10 Pf.

Das sind alles Vortheile, welche die Einführung einer dergleichen Feuerung und Anschaffung eines dazu gehörigen Ofens, den man zu sehr billigem Preise haben kann, nur empfehlen.

Die Feuerung kann in meinem Hause zu jeder Tageszeit eingesehen werden und lade zum Besuche höflichst ein. Nähere Auseinandersetzungen bin ich gerne bereit alsdann noch zu machen.

Mit aller Hochachtung

Wilh. Kessler,

Kohlen-, Coaks- und Holz-Handlung,
Comptoir: Schulgasse 2.

4591

Für Wiesbaden wird ein tüchtiger Vertreter (Herr oder Dame) für den Verkauf von **Leinen- & Manufacturwaaren** an gut eingeführte Privat-Kundschaft gesucht. Anfangsgehalt **Mk. 1500** per Jahr. — Branchenkenntnis nicht unbedingt erforderlich. Caution erwünscht. Offerten sub **G. T. 524** an **Haasen-stein & Vogler, Frankfurt a/M.**, erbeten. (H. 63426) 351

Ein hiesiges, gut eingeführtes Geschäft mit sehr gangbarem Consum-Artikel sucht sogleich gegen sehr hohe Provision einen fundigen, gewandten **Stadtreisenden**. Offerten unter **M. 20** an die Exped. d. Bl. 4839

Ein lediger Herr

von angenehmem Aussehen, 45 Jahre alt, Besitzer eines schönen Fabrik-Anwesens, welcher in der Lage ist, einer Frau die denkbar angenehmste Stellung bieten zu können, wünscht sich zu verheirathen. Vermögen erwünscht, jedoch nicht unter 80,000 Mk. Damen oder kinderlose Wittwen, welche darauf reflectiren, wollen ihre Adressen unter **E. W. 70** postlagernd Karlsruhe einsenden. Strengste Discretion. 4935

Unterricht im Porzellanmalen in und außer dem Hause von **F. W. Nolte**, Maler, Karlstraße 44, eine Stiege hoch. Gefittet wird alles Porzellan feuerfest. 86

Wir gratuliren herzlich der Frau Wittve **Ulrich** zu ihrem Geburtstage mit dem Wunsche, daß sie denselben noch oft in voller Gesundheit erleben möge. Ungeannt, doch wohlbekannt. 4807

Eine hochfeine compl. **Schlaf- und eine Esszimmer-Einrichtung**, welche s. Z. auf der hiesigen Gewerbe-Ausstellung ausgestellt waren, **billig zu verkaufen**. 351 (H. 63415) Möbelfabrik **A. Seebold** in **Höchst a. M.**



Ein **Landauer**, fast neu, und ein **zweispänniges, silberplattirtes** und ein **schwarzes Geschirr** sind preiswürdig zu verkaufen. Näh **Fischthor 5** in **Mainz**. 3198

Ein ganz neues, ungebrauchtes **Wasserkissen** billig abzugeben **Wilhelmstraße 42a**, 3. Etage. 2710

Reise-Unfall-Versicherungen

schließt die „**Concordia**“, Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Köln, gegen billige und feste Prämie. Vertreten durch **Phil. Wendel**, Hermannstraße 9. 4915

Badewannen und Sitz-Badewannen

in jeder Größe zum Verkaufe und Vermietten bei **M. Rossi**, Binngießer, **Wiesergasse 3**. 4851

Gelegenheitskauf.

Eine elegante, eichene und eine matt-nußb. **Speisezimmer-Einrichtung**, eine matt und blanke **Schlafzimmer-Einrichtung** und eine elegante schwarze **Salon-Einrichtung** sind billig abzugeben bei

4927 **H. Markloff**, **Mauergasse 15**.

1^a Salm, Soles, Rothzunge, Makrell, Aal,

neue russ. Sardinen, holl. u. Matjes-Färinge, holl. Käse empfiehlt die

4931 **Nordsee-Fischhandlung Grabenstraße 6**.

Empfehle

Ostender Seezungen . . . à Pfd. 1.10,
Steinbutten . . . à Pfd. —.90,
frischen Rhein-Salm . . . à Pfd. 1.50,
frische Schellfische . . . à Pfd. —.20.

Johann Wolter,

4913 **Seefischhandlung, Mauergasse 10**.

Hochfeine frische Tafelbutter 8 Pfd. zu 7 Mk.
50 Pf., **Roth- und Bad-Naturbutter** 8 Pfd. zu 6 Mk.
75 Pf. liefert franco Haus unter Nachnahme in Postfäßen
4855 **Louis Wilk**, Tilfit, Butter-Vrjand-Geschäft

Dicke Bohnen, echte westphälische, per Pfd. 6 Pf.,
neue **Kartoffeln** per Kpf. 22 Pf.,
alte **Kartoffeln** v. Rbf. 16 Pf. zu haben **Dogheimerstr. 18** 4899

64 **Ruthen Gerste** am **Reberberg** zu verkaufen. Näheres
Bahnhofstraße 10, 2 St. 4880

Herrenkleider w. reparirt, gewendet u. gewaschen bei bill.
Ber. **M. Kiehm**, **Häfnergasse 9**, 2 St. 2414

Damen- und Kinderkleider werden schon und schnell
angefertigt **Rheinstraße 53** im **Hinterhaus** 4892

Zu verkaufen: Getragene **K. e. der**, **Betten**, **Decken**, **Lich-**
zeuge und **Küchenjochen** **Larggasse 3** 2 **Stiegen** hoch. 4917

Eine **nußb. Kommode**, ein **nußb. Bett** mit **Sprungrahmen**,
ein **ovaler Tisch** zu verkaufen **Nerostraße 11a**, **Bel-Etage** 4894

Vol. 4stübl. Kommode, 1 **Sopha** (neu), 1 **Zth. Kleiderstuhl**,
1 **Bombadour** mit **Fransen** billig zu verk. **Kirchgasse 22**, **Stb** 4841

Cassaschrank, ziemlich y. 08, fast neu, zu ver-
kaufen **Goldgasse 15**. 4867

Gesucht eine **Theke**, ca. 3 Meter lang, 60 Ctm. breit.
Näh **Goldgasse 15**. 4868

Amzugswegen ist eine wenig gebrauchte
Bade-Einrichtung billig zu verkaufen
Friedrichstraße 19, **Bel-Etage**. 4519

Einmach-Kasser, alle Größen, sowie **weiße Einmach-**
Gläser, **Einmach-Krüge** und circa **100 Einmach-**
Gläser billig abzugeben **Friedrichstraße 36**, **Stb**. 4818

Humboldtstraße 10
werden verschiedene schöne **Kübelpflanzen**, als: **Roth-** und
weißblühende Granaten, **Oleander**, eine prachtvolle
Araucaria u. s. w., billig abgegeben. Näheres bei dem
Gärtner daselbst. 4835

Pfuhlfasser und **Waschbütten** in allen Größen zu
verkaufen **Friedrichstraße 36** im **Hinterhaus**. 4879

Parzer Kanarienvogel, gute Sanger, billig zu verkaufen
bei **Geiseltart**, **Friedrichstraße 37**. 4916

Ein **wachsender Hund** (Pinscher) zu verkaufen **Welltr-**
straße 33, **Hinterhaus**, **Dachwohnung**. 4901

Bekanntmachung.

Freitag den 30. Juli, Vormittags 9 und Nachmittags 3 Uhr anfangend, versteigern wir im Auftrage der Firma L. Rettenmayer, Rheinstraße 17, Seitenbau, dortselbst folgende Lagerbestände:

circa 70 Kisten und Koffer, der Inhalt bestehend aus allen Arten Kleidern, Glas-, Porzellan-, Holzwaaren, starke Tinte, Zündhölzer, Bilderrahmen, Instrumente, Lithographiesteine, Waschlappen, Wein, Brauntwein, Tapeten, Fensterglas, Buchsteine, Feilen, Holzstiele für Hacken und Karren, Wagenfett, Nähmaschinen, 1 eiserne Bettstelle, Holzschilder, eine Parthie Eiden-Einrichtungen, sowie Gasrohr 2c. 2c.

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung. Wir bemerken, daß der Inhalt der Kisten und Koffer einzeln à tout prix versteigert wird.

353 **Bender & Cie., Auctionatoren.**

Versteigerungs - Saal

6 Delaspéestrasse 6.

2 nussb. Betten mit Sprungrahmen, Koffhaar-Matrasen, Plumeaux und Kissen, 1 nussb. Büffet mit durchgehender weißer Marmorplatte, 1 überpolsterte Garnitur, 1 Spiegel, 1 Bücher-, 1 Kleider- und 1 Küchenschrank, 1 Verticow, 1 Herren-Schreibbureau, 1 Trameauspiegel, 1 Waschkommode, 2 Nachttische, 2 eiserne und 1 tannenes Bett, Delgemälde, Regen- und Sonnenschirme, Kaffee, Cigarren, ein Ariston (Muster-Instrument) mit Notenauswahl 2c. haben wir im Auftrage billig zu verkaufen.

Reinemer & Berg,
Auctionatoren.

Bett - Ausstattungs - Geschäft

6 grosse Burgstrasse 6.

Grosses Lager von

Bett - Decken

jeder Art, als:

Stepp-Decken in Seide, Wolle und Baumwolle.

Wollene Decken in weiss und roth.

Wollene Decken in bunt (Jacquard).

Piqué-Decken in weiss und bunt.

Waffel-Decken. — Kameelhaar-Decken.

3474 **Emil Straus, gr. Burgstrasse 6.**

Haupt-Niederlage

der echten Hamburger englisch-ledernen Hosen, Manchester- und Samthosen aus der bestrenommierten Fabrik in Deutschland von

Cohn & Sohn in Hamburg.

Die englisch-ledernen Hosen sind in drei verschiedenen Qualitäten und in weiss, schwarz und grau, sowie in allen Grössen, auch für Lehrlinge, in großer Auswahl vorrätig.

NB. Bestellungen nach Mass werden binnen 3 Tagen ausgeführt.

4924 **A. Görlach,**

16 Mehlergasse 16, nächst der Marktstrasse.

Kleider, Möbel, Betten, Gold- und Silber-
sachen werden zu hohen Preisen angekauft
Goldgasse 15. 4868

Neueste Erfindung

für alle nur vorkommenden

Bruchleiden und Mutter-vorfall-Leiden.

Vielseitigem Wunsche entgegenkommend, mache ich die Anzeige, daß ich nur

Freitag den 30. und Samstag den 31. Juli und Sonntag den 1. August im Hotel „Zum Einhorn“ in Wiesbaden

und Montag den 2. und Dienstag den 3. August im Hotel „Mainzer Hof“ am Central-Bahnhof in Mainz

auf meinem Zimmer täglich von 10 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags zu sprechen bin, und erlaube mir, alle jene, welche mit Bruchleiden und Muttervorfall-Leiden behaftet sind, zum geneigten Besuche einzuladen.

Für vollständige Zurückhaltung der Brüche und Muttervorfälle leiste ich stets Garantie.

Durch anhaltendes Tragen der neu erfundenen Apparate tritt sogar gründliche Heilung ein. — Zeugnisse von den besten medicinischen Autoritäten stets zu Diensten. — Auf Verlangen Besuche im Haus.

J. Roth, Nürnberg,

prakt. Bandagist und Techniker 4939

speziell für Bruchleiden und Muttervorfall-Leiden.

Bekanntmachung.

Meiner geehrten Kundschaft zur Nachricht, daß mein seitheriger Gehilfe **D. Bohnwagner** von heute an nicht mehr in meinem Dienste ist.

4816

Johann Brenn, Schleifer.

Holländische Waffel-Bäckerei,
Kilb'scher Bleichplatz, Nerothal,
nur noch einige Tage hier,
backt Sonntag zum letzten Male. 4820

Bleibtreu-Kaffeemehl,
als anerkannt vorzüglicher Kaffeezusatz,
empfiehlt per Packet à 8 und 10 Pf. 4817

J. Schaab,
Ecke der Markt- und Grabenstraße, sowie Kirchgasse 27.

Kölner Actienverein.
Raffinade, Hutzpreis 28 Pf.

Braunschweiger, Holländer und Pariser Zucker.
4907 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

Zucker
in allen Qualitäten zu billigsten Preisen empfiehlt
A. H. Linnenkohl,
Ellenbogengasse 15. 4840

In Hambach No. 80 sind 4—5 Dhm Aepfelwein zu verk. 4891

Tages-Kalender.

Donnerstag den 29. Juli.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; Vormittags von 10—12 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 8—10 Uhr: Wochen-Zeichenschule. **Tannus-Club Wiesbaden.** Abends 9 Uhr: Versammlung (Ronnenhof). **Wiesbadener Rhein- & Tannus-Club.** Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung. **Männer-Turnverein.** Abends 8 1/2 Uhr: Rürturnen; 9 1/2 Uhr: Gesangsprobe. **Männer-Turnverein.** Abends 8 Uhr: Riegturnen. **Wiesbadener Turn-Gesellschaft.** Abends 8 1/2 Uhr: Rürturnen und Uebung der Vorturner. **Ritter-Club.** Abends: Probe. **Männergesangsverein „Concordia“.** Abends 9 Uhr: Probe. **Männergesangsverein „Sängerkunst“.** Abends 9 Uhr: Probe. **Wiesbadener Sängerk-Club.** Abends 9 Uhr: Probe. **Männergesangsverein „Friede“.** Abends 9 Uhr: Probe. **Kriegerverein „Germania-Allmannia“.** Abends 9 Uhr: Gesangsprobe. **Wiesbadener Militär-Verein.** Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Curhaus zu Wiesbaden.

Donnerstag den 29. Juli.

Niederländisches National-Fest-Concert,

ausgeführt von dem städtischen Cur-Orchester unter Leitung des Concertmeisters Herrn Carl Mild.

Programm.

1. National-Marsch Hol.
2. „Zum Feste“, Concert-Ouverture (Richard Hol, geb. 23. Juli 1825 zu Amsterdam.)
3. **Wien neerlandisch bloed**, Holländische National-Hymne Silas.
4. **Gavotte** aus der Suite op. 103 (Edmund Silas, geb. 1827 zu Amsterdam.)
5. **Concert-Ouverture** Verhulst.
6. **Air de ballet** de Hartog.
7. **Drei altniederländische Volkslieder** aus der Sammlung des Adrianus Valerius vom Jahre 1626: a) Berg op Booni; b) Wilhelmus von Nassauen (Prinz von Oranien); c) Dankgebet.
8. **Ouverture zu „Egmont“** Beethoven.

Anfang 8 Uhr.

Lokales und Provinzielles.

✓ (Öffentliche Sitzung des Königl. Schöffengerichts vom 27. Juli.) Vorsitzender: Herr Amtsrichter de Riem. Schöffen: die Herren Seilermeister Friedrich Erkel und Schreinermeister Wilhelm Heiland, Beide von hier. Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Gerichts-Assessor Dr. Schmitt. Protokollführer: Herr Gerichts-Secretär Schneider. — Zur Verhandlung gelangte zunächst die Anklage gegen 1) den Länger Georg Schr., 2) den Tagelöhner Ludwig H., 3) den Tagelöhner Adolf H. dahier, sämtlich vorbestraft. Dieselben haben sich dadurch des einfachen Hausfriedensbruchs schuldig gemacht, daß sie am 25. und 26. Mai und Schr. allein nochmals in der Nacht vom 16. auf 17. Juli d. J. in der an der Schiersteinerstraße belegenen Grap'schen Scheune eingedrungen sind und übernachtet haben. Schr. erhielt daherhalb 20 Tage, H. 12 Tage und A. 7 Tage Gefängnis. — Wegen gleichen Vergehens wurde der Tagelöhner Jacob D. von Biedenkopf zu 7 Tagen verurtheilt. — Carl Heinrich R. von Bierstadt hat, als er bei einem hiesigen Antiquar als Hausburche in Diensten stand, aus einem unverschlossenen Münzsäcker eine Goldmünze im realen Werthe von 9 Mk. 50 Pfg. und mehrere Silbermünzen im Gesamtwerte von 3 Mk. entwendet. Mit Rücksicht auf die Vorstrafen des Angeklagten und darauf, daß kein Schaden entstanden ist, erkannte der Gerichtshof gegen den Angeklagten auf 6 Wochen Gefängnis. Die Rückgabe der entwendeten Münzen an den Bestohlenen wurde verfügt. — Wegen Diebstahls erhielt der bisher unbescholtene Schreinergehilfe Nicolaus St. aus Mainz 7 Tage Gefängnis, wovon 5 Tage als durch die erlittene Untersuchungshaft für verbüßt erachtet wurden. — Der Schuhmacher Heinrich D. von Nordenstadt, welcher am 16. April d. J. den Feldschützen Johann Hey daselbst wörtlich beleidigt hat, wurde daherhalb in eine Geldstrafe von 5 Mk. genommen, wofür im Nichtzahlungsfalle ein Tag Gefängnis substituiert wird. — Der Tagelöhner Wilhelm K. und der Knecht Anton G., welche die Nacht vom 8./9. Juli d. J. in der Backsteinhütte des Jacob Rath ohne Erlaubnis zugebracht hatten, wurden wegen Hausfriedensbruchs mit je 7 Tagen Gefängnis bestraft. — Wegen des wegen Aufstörung und Beleidigung angeklagten Ladretergehilfen Jacob Friedrich L. dahier, welcher trotz ordnungsmäßiger Ladung zum heutigen Termine nicht erschienen ist, wurde Haftbefehl erlassen. — Der 16 Jahre alte Maurerlehrling Heinrich B. von Schierstein hat am 3. Juni d. J. auf dem Wege zwischen Heßloch und Bierstadt dem Ferdinand Pfeiffer, mit welchem er in Streit gerathen war, zwei Messerstücke in den rechten und linken Arm beigebracht. Er erhielt deshalb zwei Monate Gefängnis. — Der Schneider Philipp M. wurde von der Anklage, am 27. Mai d. J. den Schuhmann Petzard beleidigt zu haben, freigesprochen und die Kosten des Verfahrens der Staatskasse überwiesen. — An gleichem Tage hat der Tagelöhner Heinrich B. in Biedrich den

Füller Feldmann von der 4. Compagnie daselbst wörtlich beleidigt und verurtheilt, deshalb eine Geldstrafe von 15 Mk., an deren Stelle im Nichtzahlungsfalle 3 Tage Gefängnis treten werden. — Der Fleischwarenhändler Ferdinand H. ist auf die Anzeige seines Hausherrn wegen vorläufiger Sachbeschädigung und Körperverletzung angeklagt. Der Angeklagte hatte in der Maingasse von dem Stuhlmacher F. auf mehrere Jahre einen Laden gemiethet, worin er den Verkauf Braunschweiger Fleischwaren betrieb. Ueber die gegenständlichen Verpflichtungen war ein schriftlicher Mietvertrag abgeschlossen worden, worin dem Hausherrn unter der Versicherung, daß alle von H. eingebrachten Mobilien sein Eigenthum seien, ausdrückliches Pfandrecht an diesen Mobilien eingeräumt wurde. Aber bald schon sah H. sich veranlaßt, den Mietvertrag wieder zu lösen. Der Vermieter, welcher das Bemühen des Miethers wahrnahm, ließ ihn durch den Hausbesitzer-Verein mittheilen, daß er keine Mobilien aus dem Hause bringen dürfe, bis er vollständig seinen Verpflichtungen nachgekommen sei. Nichtsdestoweniger versuchte H., von seiner Ehefrau unterstützt, Abends um 11 Uhr einen Korb mit Waaren heimlich fortzubringen. Der Hausherr, welcher ihn daran hindern wollte, schlug er die Lampe aus der Hand, so daß sie zertrümmert wurde. In dem dunkeln Hausflur ergriff H. aber F. her und prügelte ihn durch, ohne daß derselbe abermals eine schmerzende Seite davongetragen hätte. Wegen vorläufiger Sachbeschädigung erkannte der Gerichtshof gegen den Angeklagten auf eine Geldstrafe von 10 Mk., andernfalls auf 2 Tage Gefängnis, und wegen vorläufiger Körperverletzung auf eine solche von 15 Mk., andernfalls auf 3 Tage Gefängnis. Die Kosten des Verfahrens fallen dem Angeklagten zur Last. — Die Ehefrau des Schreinergehilfen Ludwig M. dahier ist in Unterablage angeklagt. Dieselbe hatte nämlich eine von der Firma Ködinger miethweise erhaltene Nähmaschine ohne Wissen und Willen des Vermiethers für 38 Mk. verkauft. Wegen Unterschlagung wurde sie zu einer Geldstrafe von 15 Mk. genommen, an deren Stelle im Nichtzahlungsfalle 3 Tage Gefängnis treten werden. — Der Schreinergehilfe Adolf E. dahier hat aus zwei Gärten an der Grath- und Sonnenbergstraße in Ganzen 8 Kisten entwendet. Wegen Uebertretung des Feld- und Jagdpolizeigesetzes verurtheilt er eine Geldstrafe von 1 Mk., an deren Stelle im Unermögensfalle 1 Tag Haft treten wird.

✓ (Die größere evangelische Kirchengemeinde-Vertretung) war auf gestern Nachmittag zu einer Sitzung zusammenberufen worden. Da jedoch nur 37 Mitglieder erschienen, die Versammlung somit nicht beschlußfähig war, konnte in ordnungsmäßiger Beratung nicht eingetreten werden. Der Erste Pfarrer, Herr Biedel, in seiner Eigenschaft als Vorsitzender gedachte jedoch mit Bedauern der Gemeindevertretung durch den Tod entrisenen Mitgliedes des Herrn Karl Beckel und sprach die Hoffnung aus, daß die Mitglieder der evangelischen Gemeindevertretung diesem Ehrenmanne ein dauerndes Andenken bewahren werden. Zum äußeren Zeichen der Anerkennung erbot sich die Versammlung von ihren Sigen. — Der Herr Vorsitzende gab die Versammlung immer noch nicht beschlußfähig war, andern, eine Resolution zu fassen, dahingehend, daß in Zukunft kein Mitglied mehr ohne triftigen Grund fehlen dürfe. Herr Geh. Regierungsrath Firnhart hält es überhaupt für bedauerlich, daß die evangelische Kirchengemeinde-Vertretung so selten zusammenkomme, für sehr bedauerlich aber, daß in der Vertretung einer so wichtigen Frage, wie die Verlegung der hiesigen Synagoge in eine Anzahl selbstständiger Theilparochien, welche als zweites Punkt auf der Tagesordnung steht, sich nicht in großer Zahl eingefunden habe. Er halte dafür, daß ein so wichtiger Gegenstand noch nie von der Gemeinde-Vertretung beraten worden sei. Da es nicht möglich sei, heute über diese Frage zu einem Beschlusse zu kommen, so beantrage er, die Versammlung möchten zu einer Vorbesprechung derselben bestimmen bleiben, da es wünschenswert sei, nachdem der Kirchenvorstand sich hierzu schon in abnehmendem Sinne ausgesprochen habe, die Meinungen der Gemeinde-Vertretung zu hören. Die Versammlung ist damit einverstanden und findet nunmehr eine vertrauliche Besprechung statt.

✚ (Kirchliche Nachrichten.) Kgl. Consistorium dahier hat den Pfarramts-Candidaten Herrn Richard Schmitt von Wiesbaden zum Pfarrvicar der evangelischen Gemeinde zu Nied errannt und als Antistes seines Pfarrbezirks daselbst und des Pfarrei-Einkommens den 1. August l. J. bestimmt. — Nach einem bei der kgl. Regierung dahier eingetroffenen Erlaß des Herrn Ober-Präsidenten hat der Herr Bischof zu Limburg den Hilfs-Seelsorger Herrn Bonn zu Martheim, Kreis Höchst, zum Pfarrvicar daselbst ernannt. Herr Bonn war früher mehrere Jahre Caplan dahier und steht namentlich in der hiesigen kath. Kirchengemeinde noch in guten Andenken. Dagegen ist zu melden das plötzliche Ableben des Schulinspectors und Pfarrers Herrn Holzenthall von Osterisp, welcher ebenfalls aus seiner Caplanszeit her in Wiesbaden noch im besten Andenken steht und von hier als Frühmesser nach Rüdesheim berufen wurde. Er starb in der Badeorte Triburg im Schwarzwald am Herzschock im besten Mannesalter.

* (Das Festeisen), welches zu Ehren des Geburtsfestes Sr. Hoheit des Herzogs Adolf zu Nassau im „Möhren“ stattfand, gestaltete sich zu einer zwar kleinen, aber äußerst gemüthlichen Feierlichkeit. Die Versammelten richteten ein Glückwunsch-Telegramm nach Hanheim an Se. Hoheit den Herzog, welches Höchsterseits von dort am Sonntag Vormittag wie folgt durch den Telegraphen beantwortete: „Ich gedenke am 23. Juli an den Fürsten abgegangen, mit 830 Unterschriften versehenen Gratulations-Adresse lief bei Herrn Bädermeister Arnold Berger dahier nachstehendes Dankschreiben ein: „Wiesbaden, 27. Juli 1886. Hochgeehrter Herr! Se. Hoheit der Herzog, mein gnädigster Herr, haben die von Ew. Wohlgeboren im Vereine mit vielen anderen Personen in einer Adresse ausgedrückten Segenswünsche zum Geburtsfeste ganz entgegengekommen. Die gleichzeitig erwähnte allgemeine Theilnahme an der schweren Krankheit, welche Se. Königl. Hoheit der Herr Erbgroßherzog von Baden, der durchlauchtigste Schwiegersohn Sr. Hoheit, überfiel,

musste, und die Freude, daß diese harte Zeit mit Gottes Hilfe jetzt glücklich beendigt ist, hat in Verbindung mit der auf's Neue belebten Uebereinstimmung, wonach die alte nassauische, treue Anhänglichkeit unverändert fortbesteht, dem Herzen meines gnädigsten Herrn besonders wohlgethan. Mit Vergnügen entspreche ich dem von Hochsidemselben erhaltenen Auftrag, allen bei der Adresse Theilhabenden den innigsten Dank auszusprechen. Mit vorzüglicher Hochachtung verharrend, Herzoglich Nassauisches Geheimtes Cabinet. Flad.

(Ueber Obst- und Gartenbau) berichtet die Handelskammer in Betreff des Vorjahres wie folgt: Die Obsternte 1885 war bei den verschiedenen Obstarten sehr verschieden. Sehr reichliche Früchte lieferte hauptsächlich Steinobst und Beerenobst, ebenso vom Kernobst die Birnen, während die Äpfel nur einen geringen Ertrag brachten. Die Ursache hiervon war das Wetter zur Zeit der Blüthe. Dem entsprechend war der Preis für Pfämen, Zwetschen, Reineclauden, Mirabellen, Pfirsiche und Aprikosen, ebenso für Birnen ein ziemlich niedriger und würde noch mehr gesunken sein, wenn nicht die Conserven-Fabriken größere Massen verarbeitet hätten. Der Preis des Beerenobstes behielt trotz vielen Angebots seine sonstige Höhe, Stachelbeeren und Johannisbeeren pro 50 Kilo = Mk. 12-15, da die Nachfrage nach diesen Früchten zur Beerenwein-Fabrikation eine vermehrte war. Der Preis für Äpfel, Wirtschaftsapfel und Tafelapfel war sehr hoch, für feinere Tafelapfel pro Kilo = Mk. 10-15. Am den Obstbau in Nassau auf eine höhere Culturstufe zu bringen, berief Herr Landesdirector Sartorius im verfloffenen Sommer eine Versammlung von Baumschulbesitzern, Obstzüchtern, Obsthändlern, Obstcommissanten und sonstigen Interessenten des Obstbaues nach Limburg und gründete hier ein Obstbau-Verein für den Regierungsbezirk Wiesbaden, zu dessen Leitung Herr Director Goethe in Geisenheim ernannt wurde. Die Hauptaufgabe des Vereins soll es sein, den Obstbau zu heben durch vermehrte Obstpflanzungen, durch Auswahl der für jede Lage passenden Sorten und durch Belehrung der obstdauernden Bevölkerung, ferner aber auch durch Vermittelung des Abzuges, so daß es dem Obstzüchter leichter gemacht wird, seine Waare zu guten Preisen zu verkaufen. Der Obstbau-Verein schließt sich dem Verein nassauischer Land- und Forstwirthe an, bildet gewissermaßen eine Section desselben und veröffentlicht in der Zeitschrift des Vereins nassauischer Land- und Forstwirthe unter der Rubrik „Section für Obstbau“ belehrende Abhandlungen aus dem Gebiete des Obstbaues, beantwortet diesbezügliche Fragen etc. Ein Wanderlehrer für Obstbau ist in der Person des Herrn Obergärtner's Merz in Geisenheim gefunden, welcher an den verschiedenen Orten des Vereinsgebietes Vorträge abhalten soll. Auch Obstmuttergärten sollen an den verschiedensten Stellen des Gebietes, besonders an hochgelegenen Orten, angelegt werden, um festzustellen, welche Obstsorten an den betreffenden Orten am besten gedeihen. Diese Bestrebungen des Obstbau-Vereins sind nur lobend anzuerkennen und steht zu hoffen, daß dadurch der Obstbau Nassaus nicht nur seinen alten Aufschwung, sondern noch bedeutend vermehren wird. Auch für die Landwirthschaft wird der Obstbau immer wichtiger, weil die landwirthschaftlichen Producte zum großen Theil in Folge der ausländischen Concurrenz schlecht bezahlt werden. Einen immer größeren Umfang nimmt die Rosenzucht an. In den Wintermonaten können bis jetzt bei Weitem nicht alle Blumen von den Gärtnern produziert werden, welche der Bedarf nothwendig macht. Der Blumenverkauf resp. die Verwendung der Blumen zu Bindearbeiten hat einen großen Aufschwung genommen. Dem entsprechend ist der Import von Blumen aus den verschiedenen Orten der Riviera und des südlichen Frankreich ganz bedeutend gestiegen; viele Gärtnereien eben genannter Länder produziren nur für den Export nach Deutschland, England, Holland etc. Die Erfahrung hat gezeigt, daß sobald die ersten getriebenen Rosen in Deutschland auf den Markt kommen, der Import aus Italien nachläßt, trotz des höheren Preises der einheimischen Rosen, ähnlich wie bei den Gemüsen. Das Bestreben der Gärtnere geht nun dahin, den Import aus Italien zu vermindern durch Selbstzucht dieser Blumen, was bei den hiesigen Witterungsverhältnissen nicht leicht und nur sehr allmählich zu erreichen ist. Solche Rosenzucht sind in der neueren Zeit schon mehrfach angelegt und viele in der Anlage begriffen; so besonders in Cronberg und Königstein; hier gibt es Gärtnere, welche sich ausschließlich mit der Zucht der Rosen beschäftigen, speziell mit der Zucht der Marechal Niel-Rose und solche schon im Februar in so großer Menge in Blüthe haben, daß sie dieselben nach dem Auslande, besonders nach Schweden, versenden, wo diese Rosen sehr begehrt sind und bedeutende Preise erzielen. Der Gemüsepflanzenbau nimmt stetig zu; er fordert aber in Betracht des noch immer sehr starken überheimischen Imports zu noch viel bedeutenderer Entwicklung auf. Unsere bereits 1882 ausgesprochene Ansicht über die Nichtberechtigung eines Zolles auf ausländisches Gemüse halten wir auch heute noch aufrecht.

(Zum Porto-Tarif) empfiehlt die hiesige Handelskammer in ihrem Berichte für 1885, wie im Vorjahr und dem Beispiele vieler anderen wirtschaftlichen Corporationen folgend, auch diesmal die Abänderung resp. Ermäßigung des Porto's für Drucksachen, sowie die Ermäßigung des Stadtporto's von 5 auf den früheren Satz von 3 Pfg.; desgleichen die Aushebung der Gewichtsgrenze für einfache Briefe von 15 auf 20 Gramm. Der für die Postkasse entstehende Einnahmen-Ausfall werde sich durch den vermehrten Verkehr vollständig decken.

(Personale.) Herr Criminal-Polizei-Commissar Christiani ist auf sein Ansuchen vom 1. November ab mit Pension in Ruhestand versetzt. (Güterverkehr zwischen Mainz, Biebrich und Wiesbaden.) Der Güterbestatter der Hess. Ludwigs-Eisenbahn, Herr Auer III. in Mainz, hat im Einverständniß mit der Spezial-Direction der Ludwigsbahn einen directen Güterverkehr per Rollfuhrwerk zwischen Mainz, Biebrich und Wiesbaden eingerichtet. Es findet ein dreimaliger Verkehr täglich statt, und zwar von Mainz nach Wiesbaden um 3, 9 und 12 Uhr Vormittags, und von Wiesbaden nach Mainz um 1, 5 und 7 Uhr Nachmittags. Für

gewöhnliche Güter werden von Mainz nach Biebrich und Wiesbaden und umgekehrt per Doppel-Centner 50 Pfg., für Silgüter 65 Pfg. und für Sperrgüter 75 Pfg. berechnet. Dadurch wird der Verkehr gegen die seitliche Beförderung mit der Staatsbahn bedeutend rascher und billiger vermittelt.

(Zum Kranken-Kassenwesen.) Laut einer Bekanntmachung des Herrn Bürgermeisters Geh werden die Arbeitgeber aufgefordert, ihre der Orts-Krankenkasse angehörenden Arbeitnehmer im Falle der Erkrankung binnen 3 Tagen als aus dem Arbeitsverhältniß entlassen bei der Meldestelle der Orts-Krankenkasse anzuzeigen. Dies schreibt der §. 49 des Kranken-Versicherungsgegesetzes vor. Thatsächlich sagt dieser Paragraph allerdings, daß die Mitglieder der Orts-Krankenkasse spätestens am dritten Tage nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses abzumelden sind. Ob aber die Beendigung des Arbeitsverhältnisses nach den Bestimmungen der Gewerbeordnung mit jeder Erkrankung von kürzerer oder längerer Dauer ohne eine entsprechende Aufkündigung, also ohne Weiteres eintritt, das wird in betheiligten Kreisen als eine offene Frage bezeichnet, deren endgültige Lösung man herbeizuführen suchen wird. Wenigstens glaubt man nicht, daß jede auch noch so geringfügige Erkrankung, welche eine Unterbrechung der Arbeit nöthig macht, die Voraussetzung derjenigen Bestimmung des Gewerbegesetzes bildet, wonach ohne vorherige Kündigung das Arbeitsverhältniß aufgelöst werden kann, wenn der Arbeiter zur Fortsetzung der Arbeit unfähig oder mit einer absehbaren Krankheit behaftet wird. Aber selbst wenn diese Vorschrift des Gesetzes dahin auslegbar wäre, daß durch den Eintritt von Krankheit, und dauere sie auch nur eine Stunde, das Arbeitsverhältniß beendet sei, so kann der Arbeitgeber hiervon Gebrauch machen, zu zwingen aber kann man ihn wahrscheinlich nicht. Ueberdies empfindet man in den Kreisen der Arbeitgeber diese neueste der vielen Auflagen, welche sie der Orts-Krankenkasse gegenüber zu beobachten haben, umso mehr als eine unangenehme, als es einem berechtigten Gefühl Manches derselben widerstrebt, einem langjährigen, treu bewährten oder auch nur sonst brauchbaren Arbeiter gegenüber, wenn auch nur formell zu sagen: Du bist erkrankt und unser Arbeitsverhältniß ist deshalb sofort aufgelöst. Du stichst also nicht mehr in meinen Diensten! Wie gelangt, das sind die Meinungen der betheiligten Kreise, von denen die der Arbeitnehmer der getroffenen Anordnung gegenüber natürlich ebenfalls eine ungünstige ist, da man dieselbe vor Allem der Gewerbeordnung entgegenstehend ansieht. Hierbei sei noch auf eine Gespögenheit seitens der Orts-Krankenkasse hingewiesen, welche darin besteht, daß versicherungspflichtige Personen, selbst wenn sie schon ein Jahr und länger in gefestigter Weise gegen Krankheit versichert sind, nur den Dispens von der Orts-Krankenkasse nicht besitzen, dennoch zur Mitgliedschaft bei derselben nachgeholt und zur Nachzahlung der sämtlichen Beiträge vom Beginn des Arbeitsverhältnisses herangezogen werden. Wer da weiß, wie schwierig sich Gesetzesbestimmungen und namentlich so complicirter Art, wie diejenigen, welche hier in Betracht kommen, dem großen Publikum einprägen, der wird denen bestimmen, welche meinen, es dürfe in Fällen, wo thatsächlich dem Gesetze in der Hauptsache Genüge geschehen, von der strengen Befolgung eines auf dem Papier leicht construirten Formalismus wohl Abstand genommen werden, ohne der Autorität des Gesetzgebers zu nahe zu treten. Fortiter in re, suaviter in modo.

(Der Gesang-Verein „Lieberfranz“ von hier) gab am letzten Sonntag auf der Terrasse des Curpauks in Schlagenbad ein Concert und erntete damit durch seine mit Stimmfülle verständlichvoll wiederergegebenen Vorträge die verdiente Anerkennung eines zahlreichen, gewählten Publikums. Die Curcapelle von Schlagenbad hatte den musikalischen Theil übernommen.

(Vorsicht.) Ein wichtiger und ernstlich zu beachtender Hinweis für Näherinnen und Hausfrauen sei zur Warnung hier gegeben. Es besteht eine gefährliche Unsitte, Nähn-, Stich- und Knopflochseide mit Bleiweiß schwer zu machen, um durch erhöhtes Gewicht einen höheren Preis zu erzielen. Dieses Bleiweiß ist ein ganz gefährliches Gift, welches eine langwierige Krankheit, die „Bleirolle“, hervorzurufen im Stande ist und auch schon oft jahrelanges Siechthum und Verdauungsschwäche hervorgerufen hat. Ein Chemiker fand kürzlich in einem Pfund Nähseide 18 Prozent dieses Giftes, und es ist nachdrücklich davor zu warnen, diese Seide, wie es viele Näherinnen thun, in den Mund zu nehmen, durch die Lippen zu ziehen oder die Spitze zum Einfädeln mit den Lippen zu berühren, weil auf diese Weise Blei direct verschluckt wird. Auch sollte keine Näherin mit den bleigefärbten Fingern ihr Butterbrod essen, sondern dieselben zuvor recht gründlich waschen.

(Kleine Notizen.) Am Dienstag Vormittag gegen 11 Uhr fiel von dem Bangerüste eines Hauses an der Wilhelmstraße ein Zimmermann etwa 4 Meter tief herab und verletzte sich dergestalt, daß seine Aufnahme in das katholische Schwesternhaus erfolgen mußte.

Kunst und Wissenschaft.

(Das Kirchen-Concert des Herrn Adolf Wald), morgen (Freitag) Abend um 5½ Uhr in der protestantischen Hauptkirche beginnend, bietet ein sehr interessantes Programm. Der Concertgeber wird dasselbe eröffnen mit Bräutium und Fuge (C-dur) von J. S. Bach, zu Anfang der 11. Abtheilung den zweiten und dritten Satz (Larghetto und Allegro) der D-moll-Sonate von Fint spielen und zum Schluß die „Passacaglia“ von J. Rheinberger vortragen. Frau Amélie Wulff (Sopran) gedent eine Kirchen-Arie „Dieser ist mein lieber Sohn“ von Stenhammar und ein „Ave Maria“ von Luigi-Luzzi zu Gehör zu bringen. Herr Julius Müller (Bariton) hat vier Lieder: „O Herr, laß mich nicht schuldig werden“ von C. Kunze, „Litanei“ auf das Fest Allerheiligen von F. Schubert, „Sei still“ von Raff und „Die Thräne des Herzens“ (letzteres mit Cellobegleitung) von G. Golltermann übernommen. Herr Oscar Brückner (Violoncello) wählte folgende Piecen zum Vortrage: „Nocturno religioso“ mit Begleitung von Harfe (Herr Kammermusiker Arnold) und Orgel

von Robert Lehmann, „Melodie“ von B. B. Christiani und Andante aus dem dritten Concert von G. Wolfermann.

* (Franz Liszt) ist in Wahrenth, wie die „Frankf. Ztg.“ meldet, nicht ganz unbedenklich an Lungenkatarrh mit Fieber erkrankt.

Aus dem Reiche.

* (Aus Wilbad Gastein) wird über den Aufenthalt des Kaisers Folgendes mitgeteilt: Kaiser Wilhelm legt seine Kur mit bestem Erfolge fort und befindet sich, wie er dem Statthalter Grafen Thun gegenüber geäußert hat, „so wohl wie seit lange nicht“. Von den Strapazen der Reise hat sich der hohe Gast schon vollkommen erholt, wie dies das frische Aussehen, der elastische Gang und die aufrechte Haltung des Monarchen deutlich zeigen. Allgemeines freudiges Erwarten erregte es, als Kaiser Wilhelm vorgestern um 1 Uhr Mittags der Nichte des Statthalters Grafen Thun einen Besuch abstatete und die beiden Stodwerke des Straubinger-Hotels, woselbst die Dame wohnt, mit einer Leichtigkeit erstieg, die das hohe Alter des Monarchen vollkommen vergessen ließ. — Neuesten Meldungen zufolge war der Kaiser in den letzten Tagen in Gastein von einem leichten Unwohlsein befallen, daselbst ist aber bereits wieder vollständig gehoben. — Dem Vernehmen nach kommen Prinz Wilhelm und Gemahlin am 7. August nach Gastein, während Fürst Bismarck mit Familie definitiv zwischen dem 8. und 5. August einzutreffen gedenkt.

* (Socialisten-Prozess) In Freiberg in Sachsen führt man seit Montag eine Gerichtsverhandlung, welche bereits Ende September v. J. die erste Strafkammer des Königl. Landgerichts zu Chemnitz beschlagnahmt hat. Es sind angeklagt die Reichstags-Abgeordneten v. Vollmar, Debel, Auer, Dies, Biered, Frohne, der heftige Landtags-Abgeordnete Ulrich (Offenbach a. M.), der Bildhauer und Gastwirth Müller (Darmstadt) und der Schneidermeister Heinkel (Kiel), an einer Verbindung Theil genommen zu haben, deren Zweck, Verfassung oder Zweck vor der Staatsregierung geheim gehalten werden soll, oder zu deren Zwecken oder Beschäftigungen gehört, Maßregeln der Verwaltung oder die Vollziehung von Gesetzen durch ungesetzliche Mittel zu verhindern oder zu entkräften“ (Verletzung der §§. 128 und 129 des Straf-Gesetz-Buches). Das Chemnitzer Landgericht erkannte jedoch auf Freisprechung, „da es weder als erwiesen erachtete, daß innerhalb der socialdemokratischen Partei eine gegen die erwähnten Gesetzes-Paragraphe verstoßende Verbindung bestanden, noch daß die Angeklagten einer solchen Verbindung angehört haben“. Die seitens der Chemnitzer Staatsanwaltschaft gegen dieses Erkenntnis eingeleitete Revision wurde vom Reichsgericht für begründet erachtet, das Urtheil aufgehoben und die Sache zu anderweitiger Verhandlung und Entscheidung an das Königl. Landgericht zu Freiberg verwiesen. Die Verhandlung dürfte heute (Donnerstag) beendet, das Urtheil aber verlagert werden.

* (Zeugnisse für den einjährig-freiwilligen Militärdienst.) An den höheren Bürgerschulen fällt der Zeitpunkt der Erreichbarkeit des Zeugnisses für den einjährig-freiwilligen Militärdienst mit dem Abschluß des Lehr-Curses der Schule selbst zusammen, und wird die Befähigung für den einjährigen Dienst durch das Bestehen der Abgangs-Prüfung erworben. Es genügt das Zeugnis des Lehrer-Collegiums, daß der Schüler reif zur Verlegung in den siebenten Jahres-Cursus (Obersecunda) sei. Die unbedingte Einhaltung der an das erfolgreiche Absolviren des sechsten Jahres-Cursus zu stellenden Forderungen bei Ausstellung der Freiwilligen-Zeugnisse ist noch durch besondere Anordnungen des Cultus-Ministeriums sicher gestellt. In Betreff der Lehranstalten von neuemjährigem Lehr-Cursus (Gymnasien, Realgymnasien, Ober-Real Schulen) bilden die bloßen Schulzeugnisse der Reife zur Verlegung nach Obersecunda hinreichende Gewähr für das Vorhandensein des erforderlichen Bildungsgrades, da an diesen Anstalten die durch staatliche Aufsicht gesicherten Abgangs-Prüfungen regelmäßig statt haben. Dagegen finden sich, wie aus den hierüber eingeforderten Nachweisungen ersichtlich geworden ist, unter den höheren Schulen von siebenjährigem Lehr-Cursus manche, bei denen unter äußerst schwacher Vertretung des siebenten (obersten) Jahres-Cursus Abgangs-Prüfungen an einigen überhaupt noch nicht, an anderen mehrere Jahre nach einander nicht stattgefunden haben. Bei einer derartigen Sachlage wird die vorher bezeichnete, in der regelmäßigen Abhaltung der Abgangs-Prüfungen liegende Garantie für die Einhaltung der Lehrziele in Frage gestellt, und die Lehranstalten von siebenjährigem Cursus treten dadurch den Schulen von sechsjährigem Cursus nahe. Mit Rücksicht auf die angegebene Ungleichheit, welche an den siebenjährigen Lehranstalten in Betreff der Fälle des Ausstehens der Abgangs-Prüfungen sich findet, hat der Cultusminister in einem Erlaß vom 18. Juli für jetzt noch Abstand genommen, weiterreichende Aenderungen bezüglich der Erwerbung des wissenschaftlichen Zeugnisses der Militärberechtigung an denselben in Erwägung zu ziehen, sondern sich darauf beschränkt, Folgendes anzuordnen: Wenn an einer Schule von siebenjährigem Cursus (Progymnasium, Realprogymnasium, Realschule) für den Schluß eines Schuljahres das Abhalten einer staatlich controlirten Abgangs-Prüfung nicht in Aussicht steht, so ist den Schülern nach erfolgreich absolviertem sechsten Jahres-Cursus das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst nicht auf bloßen Conferenzenbeschlüssen zu ertheilen, sondern nur auf Grund einer unter der Leitung und Verantwortlichkeit des Rectors (Directors) von dem Lehrer der betreffenden Classe abgehaltenen schriftlichen und mündlichen Verlegungs-Prüfung. Sofern auf Grund der Ergebnisse dieser schriftlichen und mündlichen Prüfung und der bisherigen Classenleistungen einem Schüler die Verlegung in den letzten Jahres-Cursus, bezw. Obersecunda, von der Prüfungs-Commission nicht einstimmig zuerkannt wird, so sind die schriftlichen Ar-

beiten des betreffenden Schülers nebst Angabe des Urtheils über das Ergebnis der mündlichen Prüfungen und über die Classenleistung an das Provinzial-Schul-Collegium einzureichen und dessen Entscheidung einzuholen.

* (Preussische Lotterie) Es ist vielfach die Frage aufgeworfen worden, ob nach stattgehabter Vermehrung der preussischen Classen-Lotterie und nach Anstellung von neuen Einnehmern der Besitzer eines Looses berechtigt ist, dieselbe Nummer weiter zu beanspruchen, welche bisher von ihm gespielt worden ist; diese Frage ist nach Information der „Berl. Börs.-Ztg.“ von ausländischer Seite her wie folgt zu beantworten: Die Loose, welche von einer Collecte in eine andere überwiesen werden, werden den neuen Einnehmern mit den alten Spielern zugetheilt und pflegt in diesem Falle die Frist zur Erneuerung solcher überwiesenen Loose ausnahmsweise auf 20 Tage verlängert zu werden.

* (Militärmusik) Die mitgetheilte Verordnung über Militärmusik, welche den Militär-Capellen jede Theilnahme an Kundgebungen politischen Charakters u. verbietet, ist nicht für das preussische, sondern für das österreichisch-ungarische Heer erlassen worden.

* (Die Außerordnungen in Amsterdam) wiederholten sich am Montag im Laufe des Abends, so daß das Militär wiederholt die Feuerwaffe gebrauchen mußte. Gegen 9 1/2 Uhr bildeten andere Punkte des Stadtviertels den Haupt-Schauplatz der Unruhen und es wurde abermals mit dem Bau von Barricaden begonnen. Das Militär schritt sofort ein und trieb die Außerordnungen durch Gewehrfeuer auseinander. Gegen 1 Uhr Morgens wurde die Ruhe wieder hergestellt. Am Dienstag Morgen fanden noch einige Zusammenrottungen statt, sonst verlief der Tag ohne Außerordnungen. Abends kam es zwar zu unbedeutenden Zusammenstößen des Pöbels mit der Polizei, die Patrouillen zerstreuten jedoch die Menge und gegen 10 Uhr war die Ruhe vollständig wieder hergestellt. Im Ganzen sind am Montag Abend 25 Personen getödtet und gegen 90, darunter 40 Polizisten, verwundet worden.

Bermischtes.

△ (Die Leistungen einer Taschenuhr.) Wie wir den ausführlichen Mittheilungen einer großen Uhrenfabrik entnehmen, machen die meisten Taschenuhren in der Secunde 5 Umrundschwingungen, d. h. also im ganzen Jahre 157,680,000 Schwingungen. Der Durchmesser der Unruhe einer Herren-Ankeruhr beträgt durchschnittlich 18 Millimeter, der Umfang ist also 56,5 Millimeter. Rechnet man nun für jede Schwingung nur eine Umrundung der Unruhe und denkt man sich diese Schwingungen anhaltend hin- und her schwingend stets in einer Richtung fortrollend, so würde die Unruhe einer Taschenuhr in der Secunde 28,5 Centimeter, im Tage 24,408 Kilometer und im Jahre 8908,22 Kilometer durchlaufen. Bedenkt man, daß die Achsen der Unruhe nur 1/10 Millimeter dick sind und daß die Uhr ununterbrochen im Gange erhalten wird, so kann man sich eine richtige Vorstellung von den ungeheuren Anforderungen machen, die an diese kleinen aller Maschinen gestellt werden. — Interessant ist übrigens noch die Frage, wie viel Uhren durch eine Maschine von 1 Pferdekraft in Bewegung gesetzt werden können. Da die Kraft eines Taschenuhr bewegenden Motors = 0,000,000,47 Pferdekraft ist, so würde eine Maschine von 1 Pferdekraft rund 270 Millionen Uhren im Gange erhalten können.

— (Schäßen-Regeln.) Beim württembergischen Landeschießen im Ulm war am Schießhaus in der An folgender von Ab. Besch hier herrührender heiter-launiger Spruch in schwäbischer Mundart angebracht:

Beim Ziela hoorscharf guda,
Rei muda, juda, buca,
Im rechta Zeitpunkt drucka,
Nau muas der Fahna juda.
Und geit es, au no Luda,
Zum Becherle zum schmundu,
Langt's doch trotz alle Munda:
Nau wendt mehr aber schlucka!

— (Eingeschnitten!) Von der Arosa-Alp im Graubündner Hochland wird ein merkwürdiges Naturwunder gemeldet. Gleichzeitig mit einem furchtbaren Gewittersturm ging der intensivste Schneefall nieder, welcher mehrere Stunden andauerte. Wohl an 10,000 Curanden und Touristen sind dadurch am Orte festgebannt worden.

— (Neues Opfer des Alpenports.) Auf dem Großglockner ist wiederum eine Dame, Fräulein Pauline von Sonklar, die Tochter des vor zwei Jahren verstorbenen bekannten Alpenforschers Generalmajor von Sonklar, verunglückt und todt aufgefunden worden.

— (Die Cholera) breitet sich im Triester Territorium immer weiter aus. Eine Regierungs-Commission ist dorthin abgegangen. In zwei Wirtschäften hat sich die Bevölkerung gegen die ärztlichen Maßregeln thölich widersetzt, weil die Bauern die Medicamente für Gift hielten; Gensdarmen mußten interveniren.

— (Poesie und Prosa.) „Geliebte, willst Du mein Loos mit mir theilen?“ fragte schwachend ein blondblöder Jüngling. — „Sehr gerne, wenn alle fünf Classen bezahlt sind!“ war die Antwort der Dame.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Dr. Gensch, pract. u. Specialarzt für Haut-, Frauen- u. Unterleibs-krankheiten u. Frankfurt a. M., Stiftstraße 22, früher Assist. Prof. Ricord's. Ausw. briefl. (M.-R. 5391.) 317

Verlag und Verlag der H. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“ für die Monate August und September

zum Preise von **1 Mark**, excl. Bringerlohn oder Postaufschlag, werden hier von unserer Expedition
— Langgasse 27 — auswärts von den nächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Bau-Arbeiten.

Die Ausführung des äußeren Anstrichs der verschiedenen Bautheile auf dem reichseigenen Postgrundstück in Wiesbaden, veranschlagt zu Mk. 2900,00, soll im Wege der öffentlichen Anbotung verbunden werden und ist hierzu ein Termin auf **Mittwoch den 4. August cr. Nachmittags 4 Uhr** in dem Dienstzimmer des Postamts-Vorstehers in Wiesbaden anberaumt. In letztgenanntem Dienstzimmer liegen der Anschlag und die Bedingungen zur Einsichtnahme der Anbieter aus.

Es bleibt freie Auswahl unter den drei Mindestfordernden vorbehalten.

Frankfurt a. M., den 26. Juli 1886.

Der Kaiserliche Ober-Post-Director.

Geheime Post-Rath Heldberg.

4801

Bekanntmachung.

Freitag den 30. Juli c., Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden in dem Hause **Helenenstrasse 1** hier, Parterre:

1 Zimmer-Einrichtung in schwarzem Holz, bestehend in 1 Verticow, 1 Schreibisch, 1 großen Spiegel mit Trumeau und Marmorplatte, 1 Salontisch, 1 Regulator, 1 grüne Plüsch-Garnitur, (1 Kanape, 2 große und 2 kleine Sessel); ferner 7 Rohrstühle, 1 Secretär, 1 Kommode, 1 Console, 1 Nähtischchen, 1 Waschtisch mit Toilette und grauer Marmorplatte, 1 Waschkommode mit grauer Marmorplatte, 3 vollständige Betten, 14 Blatt Vorhänge mit Gallerien und Halter, 3 Nachttische, 2 Kleiderschränke, 1 vollständiges Kaffee-Service, 1 Kleiderstoch, 1 Küchenschrank, 1 Copirpresse mit Tisch, 1 Doppelschreibpult, 1 3theilige Brandtische, 2 Tafeltücher, ca 6 Duzend Servietten, verschiedene Bettwäsche, Handtücher, Wischtücher u., sowie sonstiges Haus- und Küchengeräthe, ferner 1 Decimalwaage mit Gewichten, 4 Kisten mit Patent-Wagenschmiere, 59 Fäßchen Lederschmiere, 100 Büchsen Universal-Lederschmiere, $\frac{1}{2}$ Faß Maschinenöl, verschiedene Lagerhölzer u. dergl. m.

Öffentlich zwangsweise gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Die Mobiliten sind sehr gut erhalten.

Wiesbaden, den 26. Juli 1886.

282

Schleidt, Gerichtsvollzieher.

Wiesbadener Unterstützungs-Bund.

In Folge Wechsels des Vereinsdieners konnten bei einer Anzahl Mitglieder, deren jetzige Wohnung unbekannt ist, im Monat Juli die Beiträge noch nicht angefordert werden. Die Betreffenden werden hierdurch ebenso höflich als **dringend** gebeten, dem neuen Vereinsdiener, Herrn **Friedrich Fetter**, Hellmündstraße 41 im Hinterhaus, mündlich oder schriftlich **umgehend** ihre Wohnung anzuzeigen, andernfalls sie selbst für entstehende Nachtheile die Verantwortlichkeit trifft.

Der Vorstand.

189

Ausverkauf von sämtlichen

Kleiderstoff-Resten,

einzelnen Roben

und

Roben knappen Maaßes,

die sich während der Saison angesammelt haben,

zu beispiellos billigen Preisen.

Wir haben für diesen Zweck auf der linken Seite unseres Verkaufsgewölbes eine besondere Abtheilung eingerichtet, woselbst alle für diesen Ausverkauf bestimmten Stoffe sehr übersichtlich zusammengestellt sind.

Auf jedem Rest steht die Meterzahl und der Preis deutlich in Zahlen vermerkt.

S. Guttman & Co.,

S Webergasse S.

114

Heute,

sowie jeden folgenden Dienstag, Donnerstag und Samstag werden auf hiesigem Markt (Eingangsweg zur Kirche) verkauft: 1 Schrubber, 1 Lambrisbürste, 1 Wurzelbürste, 1 Stumpfbürste u. 2 Auftragbürsten für zusammen 1 Mk., 4 Stück Putztücher 1 Mk., sowie Schwämme außerordentlich billig. 4630

Kleiderschränke, Stühle, ovale und viereckige Tische, Waschkommode, Nachttisch und Sopha's billig zu verkaufen Kapellenstraße 1. 4643

Reelle Angelegenheiten jeder Art, geeignet für privatausgleichende Gerechtigkeit (Intervention, Vergleich, Recherche), ebenso finanzielle Sanierung innerlich noch gesunder Werthe, und Verhältnisse, übernimmt ein in diesen Branchen als Autorität ersten Ranges geltende Persönlichkeit. Näheres unter **C. D. B. Postlagernd Schierstein a. Rh.** 4581

Alle Tapezierarbeiten werden in und außer dem Hause bei billiger Berechnung ausgeführt. Näh. Metzgergasse 19 bei Herrn Trog. 4493

Ein Kind besserer Abkunft findet sehr gute Pflege. Näh. in der Expedition. 4425

Eine Federrolle mit Segeltuch-Verdeck zum Abnehmen und ein Pferd, geeignet für Gärtner, Flaschenbier- und Kohlen-Handlung, ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres in Biebrich a. Rh., Mainzerstraße 23 im Laden. 4601

Immobilien, Capitalien etc.

Ein kleines Landhaus in gesunder Lage mit großem Garten, die edelsten Obstbäume enthaltend, billig zu verkaufen. Näh. Hellmündstraße 34, 3. Stock links. 4126

Biebrich.

Ein daselbst in der verl. Mainzerstraße gelegenes zweistöckiges Wohnhaus mit Garten ist zu verkaufen oder auch zu vermieten. Näh. bei Schreinermeister Joh. Dörr, Biebrich a. Rh., Schloßstraße 7. 3212

Schöne Banplätze,

ca. 200 □-Ruthen, ganz oder getheilt zu verkaufen. Unmittelbar oberhalb des Gurgartens, nur 5 Minuten vom Gurgahaus. Gesundeste Lage. Prachtiger Fernblick. 2178

A. Fittig, Schöne Aussicht 7. 2178
Ein Grundstück an der Biebricherstraße (Bauterrain) ist zu verkaufen. Näh. Exped. 401

Ein cautionsfähiger Mann sucht als Wirth oder Räpfer eine Wirthschaft zu übernehmen. Offerten unter A. W. an die Exped. d. Bl. erbeten. 4419

Der Frankfurter Hypotheken-Credit-Verein in Frankfurt a. M.

gewährt Darlehen auf Immobilien gegen hypothetische Sicherheit, übernimmt auch cessionsweise hypothetische Forderungen.

Die Zahlungen der Bank erfolgen in baarem Gelde.

Der Zinsfuß wird billigst gestellt.

Behufs Näherem beliebe man sich an Herrn Hch. Homann, Wiesbaden, Langgasse 6, zu wenden; daselbst auch Verkaufsstelle unserer à 4% verzinslichen Pfandbriefe. 282

Die Direction.

Wer leiht einem hiesigen, definitiv angestellten Beamten gegen gute Zinsen 200 Mk. auf 1 Jahr. Offerten unter R. V. 11 an die Expedition dieses Blattes. 4688

Hypotheken-Capital zu billigstem Zinsfuße und eventuell 10 Jahre unkündbar, besorgt prompt und reell J. Chr. Glücklich, Kerostraße 6. 17495

Hypotheken-Capital

von 3 3/4 % an besorgt billigst 4351
C. Hoffmann, Dambachthal (Neubauerstr. 4).

10,000 Mk. à 5% auf gute zweite Hypothek nach außerhalb gesucht durch Fr. Mierke, Rheinstraße 33, II. 4098

Neues Salbarod-Kanape billig zu verkaufen
Maueraasse 10, 1 Stiege hoch rechts. 4395

Ein Kanape und eine Chai-e-longue bill. an d. Kirche 7. 17555

Raffenschrank wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen
Geißerastraße 7. 16766

Neue 2th Kleiderschränke zu verl. Taunusstraße 16. 3814

Neue Küchenschranke, Kleiderschränke, Beststellen
billig zu verkaufen Kerostraße 16. 4553

Ein eichener, antiker Schrank wird billig abgegeben Fried-
richstraße 37, Hinterhaus, links. 2967

Schöner Klee (Plattenstraße) zu verk. R. Römerberg 28. 4594

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Modes. Erste Arbeiterin sucht sofort Stelle. Näh.
Albrechtstraße 33b, 3 St. 4702

Eine durchaus perfecte Büglerin sucht noch einige Kunden.
Näh. Helenenstraße 16, Vorderhaus, eine Stiege hoch. 4715

Eine junge, unabhängige Frau, im Kochen bewandert, sucht
Aushilfsstelle in besserem Hause. R. Kirchgasse 14, 1 St. h. 4706

Dienstpersonal jeder Branche empfiehlt
und placirt stets das Bur. „Germania“,
Häufergasse 5. 4666

Personen, die gesucht werden:

Ein junges Mädchen kann im Atelier der Kunstgewerbe-
und Frauenarbeits-Schule, Emserstrasse 34, unter
günstigen Bedingungen die Kunststopferei erlernen mit
der Aussicht auf spätere lohnende Stellung. 1106

Ein Lehrmädchen

mit guter Schulbildung wird gesucht bei

Sal. Bacharach, Damen-Bazar,
2 Webergasse 2. 4417

Wellritzstraße 40 kann ein Mädchen das Bügeln erlernen. 4710
Ein tüchtiges Mädchen, das alle Hausarbeiten

versteht und kochen kann, wird gesucht Louisenstraße 18,
1. Stock. 4321

Mädchen gesucht Hellmündstraße 49. 4442
Ein tüchtiges, zu jeder Arbeit williges Mädchen gegen
guten Lohn gesucht im „Thüringer Hof“, Schwal-
bacherstraße 14. 4632

Sofort eine Kellnerin gesucht. Näh. Exped. 4784
Ablerstraße 53 wird ein ordentliches Mädchen
für Hausarbeit gesucht. 4726

Eine kleine Familie sucht per 15. August ein tüchtiges Mädchen
für Küche und Hausarbeit. Nur solche, welche gut kochen
können und beste Zeugnisse besitzen, erfahren Näheres bei

M. Marchand, Langgasse 31. 4689
Ein williges Mädchen gesucht Steingasse 35 im Laden. 4719

Ein Mädchen, welches die feinstädtische Küche versteht und
Hausarbeit besorgt, sofort gesucht. Näh. Exped. 491

Ein gut empfohlenes Dienstmädchen ges. Kirchgasse 25, P. 4768
Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht Kirchgasse 9. 4765

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen wird für alle Arbeiten
gesucht Elisabethenstraße 31, 1. Etage. 4598

Tüchtige Malergehilfen gesucht Steingasse 16. 3110
Ein tüchtiger Wagner, der auch etwas Schreinerarbeit ver-
steht, wird gesucht auf

Wachtildshausen bei Erbenheim. 4712
Ein Gärtnergehilfe, der auch Hausarbeit mitübernimmt,
gesucht Schwalbacherstraße 43. 4634

Ein Krankenpfleger, welcher gleichzeitig vorlesen kann,
gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter A. L. 40 an
die Expedition d. Bl. erbeten. 4573

Ein Junge von braven Eltern in die Lehre gesucht.
Friedr. Rohr, Tapezирer, Taunusstraße 16. 4562

Einen Lehrling sucht die Polstergehilfe und Stuhlfabrik von
A. Frey, Mauergasse 10. 1585

Ein gutes **Pianino** zu verkaufen bei
16728 **E. Glöckner**, Hirscharaben 5.

Ein guter **Fingel** für 85 Mark zu verkaufen. Naheres
Webergasse 4, Hinterhaus, Barterre. 2831

Weggugshalber ist ein **Pianino** (kreuzf.) billig zu verkaufen.
Näh. Exped. 15522

Ein antikes **Pianino** zu verkaufen Walramstraße 21. 4906

Wolle wird geschlumpft Fahnstraße 17; daselbst ist
Schafwolle vorräthig. 75

Ankauf von getragenen **Schuhen** und
Stiefeln Webergasse 46. 3855

Ein **Bett**, wenig gebraucht, ist billig zu ver-
kaufen Kirchgasse 9, 1 Stiege hoch. 4549

Gebrauchter Cessell, verstellbar zum Chaise-longue, zu
verkaufen Mauergerasse 10, 1 Stiege hoch rechts. 4396

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Ein kinderloses Ehepaar

sucht eine hübsche Wohnung von 5-6 Zimmern und Zubehör
in seinem Hause. **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 4647

Weinkeller

mit Comptoir, Hofraum und Backraum zu miethen gesucht.
Offerten unter **M. N. 87** an die Exped. erbeten. 4215

Ein kleinerer **Weinkeller** wird per 1. October zu miethen
gesucht. **J. C. Bürgener**, Hellmundstraße 35. 4426

Angebote:

Bleichstraße 8, 1 St., möblierte Zimmer zu vermieten. 713

Große Burgstraße 13, 1. Etage, 2 gut möblierte Zimmer
zu vermieten. 4335

Emserstraße 22 ist ein gutmöbliertes Parterre-Zimmer mit
separatem Eingang auf gleich zu vermieten. 4510

Friedrichstraße 10, 2 Tr. rechts, zwei fein
möbl. Zimmer zu verm. 152

Friedrichstraße 45 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension. 3200

Geisbergstraße 28 hübsch möbl. Parterre-Zimmer mit
Cabinet zu vermieten. 431

Villa Grünweg 4 (vordere Parkstraße) 3-4 eleg. möbl.
Zimmer mit oder ohne Pension. 611

Hainerweg 9,

Ecke der Blumenstraße, sind elegante Wohnungen von 8 resp.
6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, Badezimmer, Kohlen-
zug, überhaupt mit allem Comfort der Neuzeit versehen, zu
verm. Prächtigste Aussicht. Näh. Nikolastraße 5, Part. 22158

Fahnstraße 1, Parterre, gutmöbl. Zimmer zu verm. 609

Karlstraße 5, 2 St. rechts, möbl. Zimmer zu verm. 15511

Karlstraße 5, Bel-Etage links, fein möblierte Wohnzimmer
mit Cabinet zu vermieten. 16970

Mainzerstrasse 6a, 2. Gartenhaus, Bel-Et.
bei Frau Dr. Philipp, sind
möblierte Zimmer mit guter Pension zu vermieten. 62

Mainzerstraße 24, Landhaus, möbl. Hochparterre-Wohnung
per sofort zu vermieten. 11976

Koritzstraße 6, Bel-Et., sind möbl. Zimmer frei geworden. 923

Kerosstraße 36 sind möblierte Zimmer zu vermieten. 2408

Dranienstraße 22 (neben der Adelhaidstraße) ist eine Woh-
nung, bestehend aus 3 gr. Zimmern und Zubehör, auf
1. October zu vermieten. 3127

Rheinstraße 85, Parterrestock: 6 Z., Balkon, Badez.,
Küche mit Speisek., Kohlenaufzug; Keller u. 2 Mansarden,
Waschküche und Garten, auf gleich. **Bel-Etage**: 7 Zimmer,
Badezimmer, 2 Balkons, Küche mit Speisekammer, Kohlen-
und Wascheaufzug; 2 Keller, 2 Mansarden, Waschküche,
Garten, auf gleich. Näh. auf dem Architectur-Bureau von
Leistner, Rheinstraße 85, 8-12 Uhr Vormittags. 20234

Röderstraße 18 ist ein leeres Zimmer an eine einzelne Dame
zu vermieten. Näh. 1 Stiege. 3082

Rheinstraße 37 ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern
und Zubehör, welche vollständig hergerichtet wird, auf den
1. October zu vermieten. 1635

Sonnenbergerstraße 10

sind in der oberen **Villa** herrschaftliche, möblierte Wohnungen
zu vermieten. 1207

Villa Germania,

Sonnenbergerstraße 31,

elegant möblierte Wohnungen, einzelne Zimmer mit Pension
oder Küche. Großer Garten. Stallungen. Bade-Einrichtung.

Tannusstrasse 45

3114

möblierte Wohnungen und einzelne Zimmer. Garten beim Hause.
Webergasse 3 im „Ritter“ ist per 1. October oder sofort
(im Flügelbau links) eine abgeschlossene Wohnung, bestehend
aus drei Zimmern, Küche, zwei Mansarden, sowie Holz- und
Kellerraum, zu vermieten. 1388

Wellrichstraße 27 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 4762

Wilhelmstraße ist eine herrsch. große Etage Verhältnisse
halber abzutreten. Näh. Exped. 4157

Wilhelmstraße 12 ein schönes, möbl. Zimmer zu vermieten.
Näh. im Laden daselbst. 2477

Wilhelmstraße 18, 3 Tr., möbl. Zimmer per 1. August
zu vermieten. 4629

Die Wohnung Rheinstraße 22, Parterre rechts, zu vermieten.
Näh. daselbst bei Rechtsanwalt **Dr. Romeiss**. 4427

Gut möblierte Wohnungen sind preiswerth zu vermieten
Adelhaidstraße 16. 4

Eine gut möblierte Wohnung von 5 Zimmern und Küche ganz
oder getheilt vom 16. August bis 1. October **billig** zu
vermieten. Näh. Exped. 4704

Zwei feinnmöblierte Zimmer (Schlaf- und Wohnzimmer) werden
zum 1. August wieder frei und zu mäßigem Preise abgegeben
im „Deutschen Hof“, Goldgasse 2a, 2 Stiegen. 3359

Möbl. Salon und Schlafzimmer zu verm. Moritzstr. 34. 9839

Ein gut möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten Mauer-
gasse 14, 1 St. hoch. 838

Gut möbliertes, freundliches Zimmer (1 St. h.) mit Pension
an eine Dame zu vermieten. Näh. Exped. 4480

Möbl. Zimmer bill. zu verm. H. Schwalbacherstr. 1a, 1 St. 4599

Schön möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 44, II. 2704

Ein gr. möbl. Parterrezimmer 3. verm. Dranienstr. 18. 3605

In einem Landhaus mit Gartenumgebung ein möbl. Zimmer
billig zu vermieten. Näh. Schiersteinerweg 4. 4127

Eine gr. Stube und Küche an ruhige, kinderlose Leute
zu vermieten Elisabethenstraße 5. 4508

Eine möblierte Dachstube zu vermieten Steingasse 35. 4487

Laden, in welchem seit 25 Jahren ein Spezerei-
Geschäft mit bestem Erfolg betrieben worden,
ist mit sämtlichen zu einem Spezereiwaren-Geschäfte ge-
hörenden Utensilien sofort zu vermieten. Der Laden würde
sich auch für ein anderes Geschäft eignen. Näh. Schwal-
bacherstraße 11. 929

Eine kleine **Werkstätte** zu vermieten Webergasse 24. 2770

Eine große, sehr helle **Werkstätte** oder **Lagerraum** mit
Wohnung von 3 Zimmern, 1 Küche per 1. October 1886
zu vermieten. Näh. Kirchgasse 14. 1736

Kellerabtheilung zu vermieten Herrnmühlgasse 9. 4312

Zwei junge, solide Herren finden in einem großen Parterre-
Zimmer Schlafstelle Schachtstraße 5. 4783

Junge Leute erhalten Kost und Logis Grabenstraße 3, 2 St. 4760

Anst., junge Leute finden Kost u. Logis Bleichstr. 2, Hth. 3995

Junge Leute erh. Kost u. Logis Grabenstr. 6, Metzgerladen. 2800

Reinkl. Arbeiter erhalten Kost und Logis Metzgergasse 18. 4017

Arbeiter erhalten Kost und Logis Michelsberg 1. 3981

Biebrich a. Rh.

Rheinstraße 15 (früher „Rhein. Hof“) ist die vollständig
renovirte herrschaftliche Wohnung (Bel-Etage), bestehend aus
7 Zimmern, Küche und Zubehör, mit schöner Aussicht auf
den Rhein, sofort zu vermieten. 3202

Strumpfwaaaren-Lager.

Wegen Räumung meines grossen Lagers

verkaufe von heute an:

6 Paar gute **Fil d'ecosse-Damenstrümpfe**, engl. lang, Mk. 9.—6 Paar gute **baumwollene Herrensocken** Mk. 3.—**Wollene** und **baumwollene Jacken** von Mk. 1.— bis Mk. 3.—Farbige **baumwollene Kinderstrümpfe** 20, 30, 40 und 50 Pfg.**53 Langgasse 53, C. A. Feix, 53 Langgasse 53,**

nahe am Kranzplatz.

3593

Ausverkauf

1063

wegen **Ladenveränderung**
von **spanischen Spitzentüchern**, **Echarpes** und **spanischen Spitzen** in jeder Breite, **Guipure-Volants**, **gestickten Schweizer Crème-Kleidern**, **Schweizer Streifen**, naturell, zu billigen Preisen in der **Spitzen- und Weisswaren-Handlung** von

Louis Franke, Königl. Hof-Lieferant, 8 Webergasse 8.

2852

Fernsprechstelle
No. 59.

Die Umzugsperiode naht

und nimmt bekanntlich allerwärts sämtliche geeignete Arbeitskräfte und Transportmittel in Anspruch! Es liegt daher im Interesse Aller, welche umzuziehen genöthigt sind und eine sorgsame, fachkundige Bedienung wünschen, sich dieselbe in Zeiten zu sichern! Die „**Deutsche Möbeltransport-Gesellschaft**“ — in allen größeren Städten fachmännisch vertreten — bietet besonders für Transporte nach und von auswärtig durch ihren wohlorganisirten wechselseitigen Verkehr die größten Annehmlichkeiten und vermag fast stets nach und von allen Richtungen die günstigste Gelegenheit zu Hin- oder Rückladungen nachzuweisen. Wir bitten daher um rechtzeitige Ertheilung der bezüglichen Aufträge und empfehlen uns hochachtungsvoll

J. & G. Adrian, Comptoir: 6 Bahnhofstraße 6, Lagerhaus: Schlachthausstraße 1.

Versicherung gegen Reiseunfälle

sowie gegen

Unfälle aller Art

gewährt die

Kölnische Unfall-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Köln a. Rhein.**Grund-Capital: 3.000.000 Mk.**

Formulare, auf welchen sich Jedermann eine **gültige Reiseunfall-Versicherungspolice** sofort selbst ausstellen kann, sind bei der **Direction in Köln a. Rh.**, sowie bei dem unterzeichneten Vertreter der Gesellschaft **kostenfrei** zu haben. — Prospective werden unentgeltlich verabfolgt.

Herm. Rühl, General-Agent,
Wiesbaden, Kirchgasse 2a.

1178



Wäsche-Mangeln

in anerkannt vorzüglichsten
Constructions,

sowie

Wasch- & Wringmaschinen

zu billigsten Preisen bei

Justin Zintgraff,Inhaber: **Hesse & Rupfeld**,
3 und 5 Bahnhofstraße 3 und 5.

560

Zwei schöne Betten sind sehr billig zu verk. Kirchgasse 7. 17508

Zur gef. Beachtung.

Von gewisser Seite wird absichtlich der Irrthum verbreitet, daß Särge nur in Sargmagazinen und bei Sargfabrikanten zu haben seien. Demgegenüber erklären wir hierdurch, daß jeder hiesige Schreinermeister in der Lage ist, Särge jeder Art zu realen Preisen in kürzester Zeit für seine Kunden zu liefern, und bitten wir bei vorkommendem Bedarf, sich an denjenigen Schreinermeister zu wenden, welcher bis dahin für die betreffende Familie gearbeitet hat.

Hochachtungsvoll

16751

Der Vorstand der Schreiner-Zunft.

Geschäfts-Empfehlung.

Einem geehrten Publikum empfehle ich mich im Abhalten von **Versteigerungen** und **Tagationen** jeder Art in und außer dem Hause bei **prompter Bedienung** und **billiger Berechnung**. Aufträge werden in meinem **Bureau**, **Kaulbrunnenstraße 13**, und in der **Möbelhalle** von **Ferd. Müller** hier, **Friedrichstraße 8**, entgegen genommen.

Wilh. Klotz,

255

Auctionator und Tagator.

Französische Betten,

zwei Stück (polirte) mit **Rohhaarmatraken**, sowie zwei **lackirte Bettstellen** mit **Sprungrahmen** und **Seegrasmatraken** billig abgegeben bei

3650

Jos. Bindhardt, Tapezirer,**Louisenstraße 31.**

Ro.
B. G.
empfehl
Te
A
als au
beson
B. G.
P
S
INT
MOB
SPED
NACH
KOH
Auf
gegen
3
K
3790
3648
See
16 M.

B. Ganz & Co., 18 Flachsmarkt, Mainz.

Niederlage: 9 Tannusstrasse, Wiesbaden.

Zum bevorstehenden Wohnungswechsel

empfehlen als besonders günstige Gelegenheitskäufe in grösster Auswahl

4502

Teppiche — Möbelstoffe — Gardinen — Portièren — Läufer etc. etc.

Auf einige Posten **prima Brüssels**, verschiedene grössere Rester von anderen **Teppich- und Möbelstoffen**, als auch einzelne **Muster-Teppiche** und **Gardinen** zu bedeutend **herabgesetzten Preisen** machen noch ganz besonders aufmerksam! — **Dépôt echter orientalischer Teppiche und Möbelstoffe.** —

B. Ganz & Co., 18 Flachsmarkt, Mainz.

Niederlage in Wiesbaden, 9 Tannusstrasse 9 — C. A. Otto.

7
Webergasse
7,

Ausverkauf

7
Webergasse
7,

VON

Passementerieren, Rüschen, Bändern, Stickereien, Spitzen, Tüllen, Schleiern, Jabots, Plastrons, Tabliers, Knöpfen, Agraffen, Fächern, Nouveauté's und Fantasie-Artikeln

in bekannt gutem, geschmackvollem Genre

2229

weit unter Fabrikpreisen.

Verkauf nur gegen Casse.

7
Webergasse
7.

Carl Goldstein,

7
Webergasse
7.

Mitglied für Wiesbaden und Mainz:

L. Rettenmayer, Wiesbaden,

17 Rheinstrasse 17,

z. Zt. **Präsident des Verbandes.**

Aufbewahrung ganzer Hauswirthschaften in guten, trockenen Lagerräumen zu und für jede Zeit gegen mässige Lagerspesen im Hause Rheinstrasse 17. Verladung und Verpackung von Möbel, Glas, Porzellan etc. durch eingeschulte, zuverlässige Packer.

3469

Zu 40 Pfg. per Meter

verkaufe ich sämtliche

Kleider-Cattune

ohne Unterschied der Qualität.

3790 **H. Schmitz, Michelsberg 4.**

Vederne, vorschristem. Hundemaulkörbe

3648 von 80 Pfg. an bei **Nagel, Sattler, Mauritiusplatz 6.**

Seegras-Matratzen 10 Mt., Strohsack 6 Mt., Deckbett 16 Mt., Kissen 6 Mt. und Bettstellen zu verk. Kirchgasse 7. 17554



Hemden nach Maass.

Preis per 1/2 Dtzd. incl. schönster Wäsche
Mk. 25.50, Mk. 36, Mk. 40.50.

Sämmtliche Wäsche
ist eigener Anfertigung. 4906

Bunte Kragen & Manschetten.

NEU: KOSKINON, poröser Hemdenstoff.

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren billig zu verkaufen. **B. Schmitt, Friedrichstraße 13.** 140

Rechtes Eau de Cologne zu haben
alte Colonnade 44. 4438

Bitte!

In Urdorf, Kreises Marienberg, auf dem hohen Westerwalde, wohnt eine Wittve, die an Armuth und Verlassenheit wohl ihres Gleichen sucht. Im Juni vorigen Jahres wurde ihr Mann, ein braver, fleißiger Bergmann, durch eine heftige Lungenentzündung seiner armen Familie entzogen und hinterließ seine Frau nebst 5 Kindern, von denen das älteste 8 Jahre, das jüngste erst 1 Jahr zählt, dem nachtheiligen Glücke preisgegeben. Mitleidige Menschen thaten bis jetzt, was in ihren Kräften stand, die Bitterkeit der Armuth und des Hungers zu mildern. Aber bei den zahlreichen Armen der Gemeinde ist eine ausreichende Hilfe auf die Dauer nicht möglich. Es fehlt an Kleidern, Strümpfen und Schuhen. Wir wenden uns deshalb mit Vertrauen an edle Menschenfreunde, der armen Wittve und ihrer Kinder mit einer Gabe zu gedenken.

Zur Beglaubigung:

Eisel, Pfarrer zu Hahn-Schönberg.

v. Stein, Bürgermeister zu Hahn-Urdorf.

Gaben werden hier dankbar entgegengenommen von Herrn **Molzberger**, Buchhandlung, Ecke der Friedrichstraße und Neugasse.

Ankündigung aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 27. Juli.

Geboren: Am 23. Juli, e. unehel. S., N. Peter Georg Richard. — Am 21. Juli, dem Schreiner Wilhelm Schütz e. T., N. Christiane Elisabeth Dorothea. — Am 20. Juli, e. unehel. T., N. Marie Helene. — Am 24. Juli, dem Posthilfsboten Gottfried Weisheit e. S., N. Carl August Ludwig. — Am 21. Juli, dem Schreiner Adam, genannt Adolf Frohn e. S., N. Adolf Franz Wilhelm. — Am 21. Juli, dem Wegger Ludwig Ettingshaus e. T., N. Emilie Pauline Anna Josephine.

Aufgegeben: Der Maurergehilfe Philipp Christian Bösel von Merenberg im Oberlahnkr. wohnh. dahier, und Anna Marie Gabb von Arfurt im Oberlahnkr. wohnh. dahier. — Der Unteroffizier Jacob Rouge von Montabaur im Unterlahnkr. wohnh. zu Mainz, und Marie Müller von Schaumburg im Unterlahnkr. wohnh. zu Schaumburg, früher dahier wohnh. — Der Tagelöhner Peter Babel von Bierbach, Bezirksamts Zweibrücken in Rheinbayern, wohnh. dahier, und Magdalene Sedonn von Erbach, Kreises Limburg, wohnh. dahier. — Der Linder Carl Pfaff von Engenhahn im Untertaunuskreise, wohnh. dahier, und Helene Biron von Engenhahn, wohnh. dahier.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bado-Blatt vom 28. Juli 1886.)

Adler:
Grüneberg, Kfm., Berlin.
Saalmano, Kfm., Berlin.
Wegener, Kfm. m. Fr., Saarlouis.
Roggy, Kfm., Saarlouis.
Wollsewitz, Kfm., Köln.
Keizer, Kfm., Amsterdam.
Beddink, Kfm., Amsterdam.
Kahle, Fr., Berlin.
Oder, Fr., Berlin.
Besserer, Kf. m. Fr., Duisburg.
Welsch, Kfm., Berlin.
Rodi, Kfm., Schw.-Gmünd.
v. Poplawski, Rechtsanwalt, Schneidemühl.
Haas, Kfm., Hamburg.
Gademann, Kfm., Schweinfurt.

Bären:
Causette-Delgouffre, m. Fr., Brüssel.
Delgotal, Fr., Antwerpen.
Delgotal, 2 Frln., Antwerpen.
Herstadt, Rent., Köln.
Kleuter, Rent. u. Stadtrath, Remscheid.

Belle vue:
Martini, Graf m. Fr., Belgien.

Hotel Block:
Aladoff, Petersburg.
Gruner, Hamburg.
Caesar, Fr., Hamburg.
v. Witsch, Fr. General m. Fr., Petersburg.

Schwarzer Hock:
Fahrig, Kfm., Dresden.
Schlesinger, Kfm. m. Fr., Frankfurt.
Schmidt-Achert, Dr., Edenkoben.

Zwei Bücke:
Seyfert, Fbkb., Chemnitz.
Bleyl, Fr., Zwickau.
Winter, Bürgermstr. m. Enkelin, Homberg.

Cölnischer Hof:
Kahn, m. Fr., Frankfurt.
Rogge, Lieut., Burg.

Central-Hotel:
Buchning, Kf. m. Fr., Amsterdam.
Rietzschell, Fr. Hptm. m. S., Köln.
Prenzier, 2 Fbkb. m. Frn., Osnabrück.
Woller, m. Fr., Kreuznach.

Hotel Dahlheim:
Newland, Fr., London.
Nemdenburg, 2 Frn., Rotterdam.

Wasserheilanstalt Dietenmühle:
Rube, Amtsrichter, Bieber.

Einhorn:
Beauval, Karlsruhe.
Debritz, m. Fam., Reitwitz.
Tappert, Weimar.

Brok, m. Fr., Schmalkalden.
Marstaller, Schmalkalden.
Rullmann, Offenbach.
Königsberger, Kfm., Diez.
Sommer, Kfm., Frankfurt.
Paulus, Kfm., Pforzheim.
Kehr, m. Fr., Eisenach.
Redlich, Kfm., Berlin.
Kruner, Möhlenbes. m. Fr., Jena.

Schäfer, Fr., Barmen.
Schäfer, 2 Frn., Barmen.
Adler, Kfm., Ludwigshafen.
Vittorio, Mailand.
Schneider, Kfm., Querford.
Rath, Kfm., Querford.
Siegler, Fr., Heilbronn.

Englischer Hof:
Beyfuss, Dr. med. m. Fr., Jena.
Farson, Rent., Paris.
Tott, Rent., Paris.
v. Nieszkowski, Rittergutsb., Posen.

Europäischer Hof:
Arnheim, Realschul-Director Dr. phil., Berlin.
Mühlenbruch, Fr. Landschaftsrath, Berlin.
Keller, Pfarrer, Guntersblum.

Engel:
Sperling, Kfm. m. Fr., Heilbronn.
Fischer, Fr. Rittergutsb., Schlaube.
Heesch, Kfm., Hamburg.

Grüner Wald:
Lehmann, Kfm., Frankenthal.
Vogelsang, Kfm., Hamburg.
Gellert, Fr., Hannover.
Verberné, Frankenthal.
Bachmann, Canzleirath m. Fr., Charlottenburg.
Magewirth, Oberpfarr., Homburg.
Evertsbusch, m. Fam., Moskau.
Koch, Rent. m. Fr., Köln.
Freyer, Heidelberg.
Freyer, 2 Frn., Philadelphia.
Bach, Kfm., München.
Kolb, Kfm., Frankfurt.
Fischer, Stud. phil., Heidelberg.
Göhner, Kfm., Frankfurt.
Bayerle, Kfm., Neuss.
Wilmanns, Landger.-R., Neuwid.

Hotel „Zum Hahn“:
Engelbach, Kgl. Steiner-Einnehm., Homburg.

Engelbach, jun., Homburg.
Licht, Köln.
Witte, m. Fr., Köln.
Kupper, m. Fr., Köln.
Steinborn, Fbkb. m. Fr., Köln.
Friedrich, Kfm., Worms.
Kammerer, Lich.
Deuster, Köln.
Deuster, Fr., Köln.

Hamburger Hof:
Arlt, Apoth., Berlin.

Vier Jahreszeiten:
v. Rosen, Fr. Gräfin m. Tocht., Kreuznach.
van Werel, m. Fr., Amsterdam.
Howe, Dr. m. Fr., Cincinnati.
Bailey, m. Fam., Jowa.
La Fayette Lamb, m. Fr. u. Cour., Jowa.
Lamb, Fr., Jowa.
Low-Green, m. Fr., Amerika.
Westervould, Amsterdam.
Lewinsohn, m. Fam., Berlin.
Bailey, m. Fr., Jowa.

Goldene Kette:
Schreiner, Rent. m. Fr., Chaux de fonds.
Stöckel, Kfm., Burg.

Goldenes Kreuz:
Ober, Fr., Ginnheim.
Ober, Fr., Ginnheim.
Harr, Siegen.
Flender, m. Sohn, Deutz.
Scholl, Fr., Weinheim.

Goldene Krone:
Neupert, Verwalter, Würzburg.

Weisse Lilien:
Robinson, Kfm., Oberstein.
Kamp, Wörrstadt.
Ulrich, Quedlinburg.
Reinhard, Strassenhausen.
Lahm, Bürgermstr. m. Fr., Bingenheim.
Kleinmann, m. Fr., Strassenhausen.
Frey, Fr. m. Tocht., Brooklyn.
Fellenz, Fr. m. Tocht., Cochem.

Nassauer Hof:
Moss, Fr. m. Fam., Ohio.
Graef, m. Fam., Aikmar.
Schaen, m. Fr., New-York.
Mangelo, Fr., New-York.
Sladden, m. Fr., New-York.
Bins, New-York.
Barkardt, Fr., New-York.
Hoffmann, New-York.
Hoffmann, Fr. m. Bd., New-York.
Hoffmann, Fr., New-York.
Rummel, m. Fr., London.
Schwab, Berlin.
Deyton-Campbell, Major m. Bgl., England.

Hotel du Nord:
Cantowitz, m. Fam., Stargard.
Avellis, Fbkb. m. Fam., Forst.
Badmann, m. Fam., Berlin.
Häring, Fr. Direct., Berlin.

Nonnenhof:
Renn, Kfm., Darmstadt.
Samuel, Kfm. m. Fr., Köln.
Göstrich, Köln.
Caseurt, Kfm., Hannover.
Wörner, Kfm., Kornel.
Ebers, Kfm., Berlin.
Schmidtborn, Kf., Friedrichthal.
Essinger, Kfm., München.
Odenthal, Kfm., Köln.
Ommensman, Gutsb., Grunethal.
Kärner, Chemnitz.
Goldberg, Dr., Chemnitz.
Zerres, Köln.
Kamervosky, Ref. Dr., Elbing.
Dörschel, Elbing.
Lynecke, Oberförster, Selters.
Zingel, m. Fr., Berlin.

Hotel Quellenhof:
Stigler, Dr. m. Fr., Weimar.
Pfugmacher, Fr., Orh.
Müller, Fr., Orh.

Rhein-Hotel:
Hill, Rent. m. Fr., Philadelphia.
Scheick, Fr., Philadelphia.
Duister, Rent. m. Fr., Philadelphia.
v. Bleul, Staatsanwalt, Limburg.
Cobb, Rent., London.
v. Steinacker, Frhr. Offiz., Perleberg.
Plimpton, Rent., London.
Ward, Major m. Fr., Irland.
Thumessen, Rent. m. Fr., Paris.
Tison, Rent., London.
Cobb, Fr., London.
Michelsen, Fabrikbes. m. Fam., Andernach.

Hotel Rheinstein:
Düvelius, Vicar, Anklam.
Römerbad:
Graeber, Crossen.
Kohl, Dr. med., Leipzig.
Kohl, Fr. Dr., Leipzig.
Schlegel, Fr., Dresden.
Schildmann, Brucke.
Deissmann, Decan, Usingen.

Rose:
Hiltermann, Düsseldorf.
Plowmann, England.

Weisses Ross:
Miltz, Weingutsbes., Neumagen.
Jacobson, Cand. med., Freiburg.
Benze, Kreis-Branddirect. m. Fr., Calvörde.
Reichenheim, Kfm., Berlin.

Schützenhof:
Horne, Fr., Frankfurt.
Jeckel, Fr., Hausen.
Goldschlag, Kfm., Verona.
Kegler, Post-Assist. m. Fr., Berlin.
Ebeke, Fr., Wallul.
Armstedt, Lehrer, Halberstadt.
Jesjel, Fabrikbes., Ludwigslust.
Meyer, Kfm., Köln.

Spiegel:
Deichmann, Rech.-Rath m. Fr., Potsdam.
v. Lossberg, Fr., Bockenheim.
Bister, Fr., Crefeld.
Bovenschen, Fr., Crefeld.
Kunsmann, Fr., Bodenheim.
Stahl, Berlin.
Braun, m. Fr., Wetter.
Bruns, Homberg.
Kleber, Diedenbergen.
Küchel, Fr. m. T., Butzbach.

Stern:
v. Fritsche, Fr., Leipzig-Reudnitz.
Kröhling, Kfm., Köln.
Albrecht, m. Fr., Gotha.
Hegge, Lehrer, Gotha.

Taunus-Hotel:

Roddoorf, m. Fr., Köln.	Cremer, m. Fr., Köln.
Lischeck, m. Fr., Petersburg.	Rettig, Köln.
Brats, Fabrikbes., Köln.	Cremer, Köln.
Weiden, Baumstr. m. Fr., Brüssel.	Stauff, m. T., Köln.
Krieger, Fr. m. T., Stettin.	Pillart, Köln.
Bahr, Fr., Stettin.	Heckenkamp, Köln.
Schwellenbach, m. T., Köln.	Korn, Köln.
Körner, m. T., Köln.	Schneller, Fr., Köln.
Stanislaus, m. Fr., Petersburg.	Unbehau, m. Fr., Köln.
Paumareff, m. Fr. u. Bd., Moskau.	Ullrich, Köln.
Schulze, Kfm. m. Fr., Berlin.	Rother, Köln.
Koppen, Baurath m. T., Schmallkalden.	Niteyen, Köln.
Haas, Holland.	Bright, 3 Frs Rent., St. Louis.
Merkerstei, Holland.	Inez, Fr., St. Louis.
Zarstraf, Holland.	Rupp, Rent. m. Fr. u. Schw., Leipzig.
Colenbrandt, Arnheim.	
Opesux, Kfm., Lüneburg.	
Schmidt, Kfm., Panrow.	
Daumann, m. Fr., Köln.	
Kleinmeyer, Köln.	
Beth, Köln.	
Rodenberg, Köln.	
Händorf, Köln.	
Ullrich, Köln.	
Giesen, Köln.	
Müller, 2 Hrn., Köln.	
Schiefer, Köln.	
Lohkamp, Köln.	
Pothast, 2 Hrn., Köln.	
Hauhrich, 2 Hrn., Köln.	
Ungar, Köln.	
Küster, Köln.	
Horo, Köln.	
Heines, Fr., Köln.	
Schlagel, Fr., Köln.	
Schlagel, Köln.	
Loef, Köln.	
Schmitz, 3 Hrn., Köln.	
Hoebke, Köln.	
Beth, Köln.	
Klemme, Köln.	
Overhoff, Köln.	

Hotel Victoria:

Sanger, m. Fr., London.	Im Privathäusern:
Noyes, Fr. m. 2 T., New-York.	Neubauerstrasse 4:
Simons, Köln.	Stickel, Fr., Leipzig.
Flock, 2 Hrn., Köln.	Pension Quisisana:
Krauss, 2 Hrn., Köln.	v. Scholtz, Gen.-Major, Petersburg.
Bein, Köln.	v. Scholtz, Fr., Petersburg.
Virnich, m. Fr., Köln.	Dombois, Fr. Rent., Heidelberg.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Ferien halber geschlossen.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert 6 Uhr: Militär-Concert. Abends 8 Uhr: Niederländisches National-Fest-Concert.

Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Täglich Morgens 6 $\frac{1}{2}$ Uhr: Concert.

Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet täglich von 8-7 Uhr.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Dienstags, Mittwochs, Donnerstags und Freitags von 11-1 und von 2-4 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Während der Sommermonate jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 3-6 Uhr und Sonntags von 11-1 Uhr geöffnet.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Während der Sommermonate geöffnet: Sonntag von 11-1 und 2-6 Uhr, Montag, Mittwoch und Freitag von 2-6 Uhr.

Die Bibliothek des Alterthums-Vereins ist Dienstags und Donnerstags von 4-6 Uhr Nachmittags geöffnet.

Architektur-Ausstellung (Friedrichstr. 5, nächst dem Museum). Geöffnet: Täglich von Morgens bis Abends. Eintritt frei.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Pfarrkirche (Louisenstrasse). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 6 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 6 und Nachmittags 7 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

1886. 27. Juli.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	744.4	745.7	747.9	746.0
Thermometer (Celsius) .	16.2	19.6	15.0	16.9
Dunstspannung (Millimeter) .	12.2	9.9	10.8	10.9
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	89	58	85	77
Windrichtung u. Windstärke	stille.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter) .	—	—	2.4	—

Deister Regen.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Fahrten-Pläne.**Raffaëische Eisenbahn.****Taunusbahn.**

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
515** 625 721+ 821* 95+ 1035+	640** 734 89** 94+ 1028* 1040+
1049* 1140 1250** 145** 212+	1121 1232** 111+ 1304** 231**
245** 350+ 450** 510* 540+ 640+	240+ 332** 411+ 443* 525+
79* 724** 743+ 85* 850** 95+	557** 655* 730+ 758* 826** 848+
1020 11**	940** 106+ 1145+

* Nur bis Biebrich. ** Nur bis Gießen.
*** Nur an Sonn- und Feiertagen bis Gießen.
† Verbindung nach Ebern.**Rheinhahn.**

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5 710 850* 1032 1058 1237 236	733** 930 1055 1154** 236 47**
847* 517 75 932*	554 656** 753 94* 919 104*

* Nur bis Wiesbaden.

* Nur Sonntags von Gießen. ** Nur von Wiesbaden.

Geffische Ludwigsbahn.**Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.**

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
515 740 115 85 640 723 936*	714 923 104 1230 439 850 926*

* Nur Mittwochs und an Sonn- und Feiertagen.

* Nur Mittwochs und an Sonn- und Feiertagen.

Richtung Niedernhausen-Simburg.

Abfahrt von Niedernhausen:	Ankunft in Niedernhausen:
6 820 837 126 351 729	638 921 1153 847 758 816

Richtung Frankfurt-Höchst-Simburg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrth.):	Ankunft in Höchst:
713 810 1053 1218* 235 238** 448*	715 105 1244 433 823 849** 94
615 736** 1030* (Sonntags bis Niedernhausen.)	640* 737 1027 16 29* 455 621*

* Nur bis Höchst. ** Nur bis Niedernhausen.

* Nur bis Höchst. ** Nur bis Niedernhausen.

* Nur bis Höchst. ** Nur bis Niedernhausen.

* Nur bis Höchst. ** Nur bis Niedernhausen.

* Nur bis Höchst. ** Nur bis Niedernhausen.

* Nur bis Höchst. ** Nur bis Niedernhausen.

* Nur bis Höchst. ** Nur bis Niedernhausen.

* Nur bis Höchst. ** Nur bis Niedernhausen.

* Nur bis Höchst. ** Nur bis Niedernhausen.

* Nur bis Höchst. ** Nur bis Niedernhausen.

* Nur bis Höchst. ** Nur bis Niedernhausen.

* Nur bis Höchst. ** Nur bis Niedernhausen.

* Nur bis Höchst. ** Nur bis Niedernhausen.

* Nur bis Höchst. ** Nur bis Niedernhausen.

* Nur bis Höchst. ** Nur bis Niedernhausen.

* Nur bis Höchst. ** Nur bis Niedernhausen.

* Nur bis Höchst. ** Nur bis Niedernhausen.

* Nur bis Höchst. ** Nur bis Niedernhausen.

* Nur bis Höchst. ** Nur bis Niedernhausen.

* Nur bis Höchst. ** Nur bis Niedernhausen.

* Nur bis Höchst. ** Nur bis Niedernhausen.

* Nur bis Höchst. ** Nur bis Niedernhausen.

* Nur bis Höchst. ** Nur bis Niedernhausen.

* Nur bis Höchst. ** Nur bis Niedernhausen.

* Nur bis Höchst. ** Nur bis Niedernhausen.

* Nur bis Höchst. ** Nur bis Niedernhausen.

* Nur bis Höchst. ** Nur bis Niedernhausen.

* Nur bis Höchst. ** Nur bis Niedernhausen.

* Nur bis Höchst. ** Nur bis Niedernhausen.

* Nur bis Höchst. ** Nur bis Niedernhausen.

Vom Heidelberger Jubelfeste.*

Von Robert Geißler.

Einen fröhlichen Gruß voran den Vielen, die heuer ihre erwartenden Blicke nach Heidelberg wenden, wo binnen wenigen Tagen ein Fest ohne Gleichen gefeiert werden soll, das Fest des 500jährigen Bestehens, oder — nach burschikosem Zeitmesser — seiner ersten tausend Semester. Was hängt an dieser langen Kette von Jahren an Leben und Streben, Sehnen und Wähnen von Denen, die seit Jahrhunderten in Staub zerfielen, bis auf die heutige, von frischem Leben durchströmte Jugend. In solchen Feierstunden klopft man an die Pforten der alten Zeit und hängt gern dem Anfange der laufenden Dinge nach. Für eine gründliche Chronik an dieser Stelle sind aber weder unsere Leser noch wir Schilderer des Tages angethan; deshalb nur kurz ein Lebensabriß der Gefeierten.

Ursprünglich war die Universität eine durchaus kirchliche Anstalt. Die Genehmigung eines „Generalstudiums in der Stadt Heidelberg, die wegen ihrer gesunden Lage und Luft und wegen ihrer fruchtbaren Umgebung zu einer solchen allgemeinen Quelle der Wissenschaften vorzüglich geeignet sei“, ward vom Papst Urban II. am 23. October 1385 gegeben. Kurfürst Ruprecht I. ließ darauf durch den früheren Professor der Pariser Universität Marsilius von Inghen nach dem Vorbilde der Pariser Hochschule die Statuten entwerfen und am 6. October 1386 bekannt geben. Am 18. October erfolgte die Einweihung der Universität in der Heiliggeistkirche und schon Tags darauf begannen Marsilius von Inghen, Heilmann von Bunnenberg die philosophischen, Reginald von Alna die theologischen Vorlesungen. Die anderen Facultäten wurden demnächst besetzt. Daß die 500jährige Feier nicht genau den Tag innehält, geschieht wohl aus Rücksicht auf das sicherere Augustwetter.

Gleich im ersten Jahre wurden 579 Studenten eingeschrieben. Dem mittelalterlichen Schematismus zum Trost, der noch Jahrhunderte kein Wesen trieb, brachte gleich die erste Zeit Heidelberg eine Verordnung, welche das ausschließliche Dictiren unterlagte und auf den freien Vortrag hinwies. Ruprecht I. gab „seiner geliebten Tochter“ dazu eine Aussteuer von Freiheiten und Gerechtigkeiten aller Art mit, die den Verberrn um ihre Günst und ihrem Hofflaute zu Gute kamen. Alles was zur Universität gehörte, sogar die Buchbinder, kam unter die milde Zucht der Universitäts-Gerechtigbarkeit. Steuer zahlten diese Bevorzugten nicht. Schon das bloße Kostgeben an Studierende befreite von gewissen Steuern. Man zahlte damals drei Kreuzer Kostgeld für die Woche, so ungefähr einen Pfennig für den Tag. Ich habe mich umgesehen, ob nicht etwa noch heute ein Kosthaus an diesen Ueberlieferungen festhält. — Aber nein! — ist nicht. Selbst nicht einmal im Schloßhotel, Actienunternehmen.

Kurfürst Ruprecht verbot allen Bürgern bei Verlust seiner Gnade und 60 Gulden Strafe, den Studenten Gewalt zuzufügen. Ein Eid scheint zu jener Zeit nur Kraft für ein Jahr gehabt zu haben, denn der Magistrat mußte alljährlich aufs Neue schwören, die Rechte der Universität nicht zu verletzen. Trotz alledem gab es 1406 einen Studentenkrieg, von den jungen Adligen des Hofes angefaßt. Jeder Angriff auf Studenten wurde dann mit Todesstrafe bedroht. Bald darauf (1587) aber „erhub sich wegen der Privilegien der Universität ein großer Lärm, der die Hochschule in etwas verüberte“. So sagt die Chronik. Als Ruprecht II. dann Häuser brauchte für Professoren und arme Studenten, jagte er einfach die reichen Juden fort und nahm ihnen die Häuser weg. Kaiser Ruprecht III. wußte später vom Papste allerlei Pfanden zu erwirken.

Je mehr der Universität so unter die Arme gegriffen wurde, um so mehr verknöcherte sie in Formalismus und Schlenbrian, und ihr lag — wie Carl Pfaff sagt — eifersüchtige Vertheidigung ihrer Privilegien oft mehr am Herzen als Pflege der Wissenschaft.

Nach und nach erst wurde sie wieder von dem neuen Geiste in's Geleite gezogen, welcher auf dem Schlosse am Renshofe Philipps des Aufrichtigen (1476—1508) herrschte und dessen Schildträger Dalberg, Agricola, Plenningen, Neuchlin, Gelles u. s. w. waren.

Entscheidend ward besonders Otto Heinrichs Vorgehen, dessen Entschluß lautete: „Die Universität wieder in die Höhe zu bringen und wenn es ihm den letzten Heller kosten sollte“. Er berief im Jahre 1557 Melancthon, der 1509 als Student Philipp Schwarzerd von Breheim hier studirt hatte. Eine hohe Blüthe folgte, aber — „es fiel ein Reif in der Frühlingsnacht“ — der 30jährige Krieg.

Ein neues, doch nur kurzes Aufleben brachte Carl Ludwig zu Stande. Er hob eine bei Berufung Melancthons eingeführte Bestimmung,

* Nachdruck verboten.

nur Protestanten auf die Lehrstühle zu setzen, wieder auf, aber es gelang nur auf kurze Zeit, Besserung zu schaffen, denn der dann folgende einseitig hierarchisch-klerikale Charakter brachte es so weit, daß 1790 zwei zu Censoren angestellte Heidelberger Professoren in Bezug auf die gleichzeitige deutsche Literatur erklärten, sie hätten keine Zeit, sich mit den elenden, schlechten, lieblichen Büchern voller Freigeisterei zu befassen. Als obenan die Franzosen bei Besetzung des überheinhischen Landes der Hochschule durch Einziehung ihrer Einkünfte die Lebensader unterbanden, da schien es aus zu sein mit der Heidelberger Universität.

Großherzog Karl Friedrich aber richtete 1803 die Tiefgesunkene wieder empor bis zu einer vorher nie bestandenem Herrlichkeit. So steht sie heute da allen Anderen ebenbürtig und den Besten gleichbedeutend. So ruft sie jetzt die Welt zum Zeugniß ihrer Hoheit zusammen, um zu zeigen, was sie ist, wie sie ist und — wo sie ist; zu zeigen die Erbscholle, auf welcher die Ruperto-Carola thronet.

Neben der Einladungsliste der Universität an die Ihrigen aus aller und neuer Zeit gibt das Baubüchlein, das wonnige Stück der Welt, seinen Einladungsbrief ab an Jeden, der den Himmel auf Erden sucht. Denen, die hier waren, braucht kaum etwas darüber gesagt zu werden, und Solchen, die den Platz nicht kennen, bleibt jedes beschreibende Wort ein dunkler Spiegel.

Aus Waldberrlichkeit erhebt sich auf steiler stolzer Höhe das Schloß, die Halbrunde ohne Gleichen, deren malerische Schönheit wir den Franzosen verdanken, denn ihre Zerstörungswuth hat ungeachtet malerische Prachtformen hervorgebracht, die aller etwa absichtlichen Schöpfungen der Kunst spotten. Bergwände hinter dem Schlosse lasten es wie auf den Wald gemalt erscheinen. Bei verändertem Standpunkte sieht man es wieder über alle Höhen emporragen. Aus der Schlucht, über welcher der wundervoll reich gegliederte Bau steht, bricht der schnell strömende Neckar hervor. Und wo dieser Geburtsact so erhabener landschaftlicher Schönheit vor sich geht, da steht schon ganz nahe die Stadt, wie aus der Schlucht herausgewachsen, unten zwischen Neben, oben zwischen Hochwäldern. Das ist der alte Stadtheil. Er sucht sich von den Höhen immer noch neue Plätze zu erobern, denn das Schloß steht da als Vorbild für bauliches Einleben in Wald- und Bergesamkeit. Einigen ist es gelungen; die Molsen-Cur, das Schloß-Hotel, Schwenninger's Sanatorium sind hochgelegene Einzelstücke. Doch der Geist der Berge ruft ein gebieterisches Halt. Jeder weitere Zuwachs der Stadt wird sich im Westen nach der Ebene zu ausbreiten müssen und findet dort neue Reize, wie sich Jedem zur Ueberraschung barmherzig, der Jahre lang nicht hier gewesen. — Die neue Richtung, die Renaissance zu pflegen, findet hier Stab und Stütze in den Motiven des Schloßes, das vorbildlich auf moderne Staatsbauten einwirkt. So beim im Bau begriffenen neuen Rathhause, so bei dem als ein Schloßlein im Kleinen nahe der Eisenbahn stehenden Postgebäude, welches trotz seiner ornamentalen Ueberfälle doch noch gefügig für seine Verkehrszwecke eingerichtet sein mag.

Da an der Eisenbahn ist der Eintritt in die Feststadt, welche heute in der Vorwoche ihrer Ehrentage an sich herumspugt, wie eine harrende Braut. Statt der Spigenkleider aber legt diese Dame Ruperto-Carola für die 100,000 Freier, welche sie erwartet, auf Straßen und Plätzen heiligholzig Schaugestellte von einer Ausdehnung an, wie ich solche nie gesehen. Da in Aussicht stehende Festzug wird den größten Theil der Stadt durchziehen, um seine Pracht ganz entfalten zu können. Die wichtigsten Vorbereitungen für das Unterkommen der Gäste aber bildet die Festhalle, mitten in der Stadt, am Neckarufer aufgebaut. Sie ist so groß und wirkt durch ihre leuchtende, gelbbraunliche Farbe derart, daß man sagen muß: Gottlob, sie wird wieder abgerissen werden, denn wie sie jetzt dasteht, erdrückt sie durch Größe und Farbe alles, was sonst Bauliches das Ufer ziert; es ist eine Störung des landschaftlichen Einklangs auffallender Art. Doch, man wird glückliche Stunden darin verleben. Der Zweck heiligt auch die Mittel.

Zum Schluß meiner heutigen Mittheilungen noch einen Blick in die Werkstatt der Ausrüstung für den Festzug. Unter Leitung einer künstlerischen Behörde arbeitet ein Heer von Malern, Schneidern, Sattlern, Vergoldern, Nähterinnen, Holz-Bildhauern u. A. in einem von unten bis oben gefüllten dreistöckigen Hause, ununterbrochen schwigend, um durch ihre Werke Menschen und Geräthe aus den letzten fünf Jahrhunderten zu schaffen, welche in der Festwoche aufmarschiren werden. Da stehen lebensgroße Pferde zum Probereiten, Thierfelle, Jäger-Anzüge, ausgestopfte Reiher, Mandolinen, Schwerter, Schnabelschuhe, Mönchskutten, reiche Sättel und Schabracken, Lanzen und Schilde hängen in Massen aufgereiht da, Heiligenbilder lächeln uns an und darunter die Colossal-Statue der strahlenden Himmelskönigin selbst. Narrenkappen, Ritterrüstungen u. s. w. einträchtig nebeneinander. Es hat uns ganz besonderes Vergnügen gemacht, daß viele Rüstungen haben neu angefertigt werden müssen, weil die aus Rüstkammern angebotenen fast sämmtlich zu schmal in den Schultern waren. Wir werden also breiter als unsere Vorfahren: das ist nicht übel!

bringe

in en

1884

1885

1878

1883

1878

1881

1883

1878

1880

1875

1874

1881

1875

1875

1874

Gar

ersten

2443

Bo

berb

lität

fowie

2 30

3544

St

Zur Einmach-Saison

bringe ich meine **echten Spirituosen**, besonders

Batavia-Arac, Jamaica-Rum, französische Cognacs,

in empfehlende Erinnerung.

B. Meising, Punsch- und Liqueur-Fabrik, Düsseldorf.

(6fach preisgekrönt in Jahresfrist.)

Jede Flasche trägt meine Firma.

Käuflich bei **J. M. Roth** in Wiesbaden.

(K. à 248/7)

330

Bordeaux-Preise

für Wiederverkäufer
pro Herbst und Winter 1886/87.

Bei Flaschen	12	25	50	100	p. Oxhoft ca. 310 Fl.
1884r Côtes supérieures	Mk. 9	Mk. 18	Mk. 35	Mk. 68	190
1883r Bégadeau	10	20	39	76	210
1878r Bibian Moulis	12	25	46	90	260
1883r Médoc	12	25	48	95	275
1878r Bourgeois Cussac	14	27	52	100	295
1881r St. Julien	18	35	68	132	380
1883r St. Estèphe	19	37	72	140	410
1878r Libéral Pauillac	20	39	76	150	440
1880r Château Talbot St. Julien Médoc	24	47	92	180	—
1875r Dulamont Blanque- fort	27	52	100	200	—
1874r Château Léoville	36	70	135	260	—
1881r Moudon Anseillan Pauillac	40	78	150	295	—
1875r Château Prieuré Cantenac	45	90	—	—	—
1875r Château La Rose	60	115	—	—	—
1874r Château Lafite	108	—	—	—	—

Garantie für reine, ungegypste Weine, von ausschliesslich
ersten vorzüglichen Häusern.

Hochachtend

Jacob Stuber, Weinhandlung,

2443

3 Neugasse 3.

**Bordeaux-Rothwein, stets versandtfähig,
absoluter Güte, Alter
verbürgt, à Lit. ob. Fl. 90, 110, 125 Pf. offer. als Specia-
lität Küfer Item, Seppenheim, B. 15870**



Griechische Weine

der Firma

Friedr. Carl Ott in Würzburg.

Per große Flasche
incl. Glas.

Camarite, herber Rothwein	1 Mark 80 Pfg.
Mont Enos, herber Weißwein	1 " 70 "
Achaia-Malvasier, vorz. Süßwein	2 " — "
Moscato, vorzügl. Süßwein	2 " — "
Diavrodaphné, vorzügl. Süßwein	2 " 20 "

sowie einige Sorten ausgezeichnete Beerweine von
2 Mark 50 bis 3 Mark 20 Pfg. per Flasche bei

E. Rudolph, Weisstraße 2.

**Stachelbeeren, verschiedene Sorten, zu haben
Biebricherstraße 17. 3546**

Weinstube „Zum Johannisberg“

5 Langgasse 5.

Vorzügliche billige Weine, verbunden mit guter Küche.
Speisen à la carte. **J. Süss. 11539**

Aechtes Culmbacher Bier

im
Garten von **C. Zinserling,**

31 Kirchgasse 31.

1391

Wirthschaft Marstraße 4.

Bringe meinen Freunden und Gönnern meine Wirthschaft
in empfehlende Erinnerung. Für ein gutes Glas **Apfel-
wein, Bier und ländliche Speisen** ist bestens Sorge
getrauen. Achtungsvoll **W. Michel. 3654**

Restaurant Schützenhaus

unter den Eichen.

Empfehle meine schattigen Waldterrassen unter Zusage
guter und preiswürdiger **Speisen und Getränke**; besonders
empfehle einen vorzüglichen **Apfelwein.**
4227 **Chr. Eduard Berges, Restaurateur.**

Vorzügliches Culmbacher Exportbier,

Frankfurter Export- und Lagerbier aus Heinrich's
Brauerei in Frankfurt a. M. in 1/1 und 1/2 Flaschen empfiehlt
die **Flaschenbier-Handlung** von
1111 **Wilh. Loos, Wagramstraße 1.**

Ich empfehle einen sehr guten, reinen

Cognac per Flasche 2 Mk. 50 Pfg.,

feinere und ältere Sorten per Flasche **3, 4, 5 und
6 Mk.** **Louis Schild, 3 Langgasse 3. 4122**

I^a Qual. neue Grünefern

empfehlst billigt

Adolf Wirth,

Gte der Rheinstraße und Kirchgasse.

4062

Trinkt Sanitas!

Vorzüglicher Magenliqueur, auf Grund 40 jähr. Erfahrungungen zusammengestellt von Dr. med. **Goergens** in **Bonn**.

In keiner Familie sollte dieses wirklich reelle, ausgezeichnete Fabrikat fehlen. „Sanitas“ hat sich selbst bei langjährigen Magen- und Nervenleiden als wahrer Wohlthäter erwiesen.

Preis per $\frac{3}{4}$ Liter-Flasche **M. 3.**

Zu haben in der alleinigen Niederlage für Wiesbaden bei Herrn Hoflieferant **Aug. Engel**, Taunusstraße. 2776

Ernst Du Mont, Bonn.

Für Wirthe!

Circa 14 Stück prima Aepfelwein, selbst gekeltert, abzugeben bei
2787 **A. Liebler in Eltville.**

Leichtlöslicher Cacao

von **Jordan & Timaeus**,

loste p. Pfd. 2 M. & 2 M. 40 Pfg.,
empfehlte **Chr. Keiper, Webergasse 34.** 17666

Chocoladen- und Cacao-Präparate, garantirt rein,
von **J. G. Hauswaldt** in anerkannt vorzüglichster Qualität empfehle
2703

2a Wörthstraße 2a **Fr. Heim**, 30 Dohheimerstraße 30
im Laden, (Thor-Eingang).

Langnese's Biscuits

in stets frischer und reichhaltiger Auswahl zu haben bei

F. Frick,

Oranienstrasse 2.

4070

Täglich frische **Friedrichsdorfer Zwieback**, alle Sorten **Chocolade**, **Langnese's Biscuit**, **Thee**, **Macronen**, **Gelée's**, frische **Marmelade**, ächten **Feigenkaffee**, reine **Weine** und alle Sorten **Cigarren** zu den billigsten Preisen bei
3518 **L. Brückmann, Kaulbrunnenstraße 12.**

Zum Einmachen

empfehle ich ganz besonders e d t e n ,
indischen Rohr-Zucker per Pfund 36 Pf., **Crystall-Zucker** per Pfund 32 Pf. **J. C. Bürgener.** 4282

Zucker

im Brod, beste Qual 28 Pfg.,
gemahlen, 30, 34 und 36 Pfg.,
Würfel, beste Qu., Pf 34, bei Risten 31 Pf.
J. Rapp, Goldgasse 2.

3302

Alle Sorten Zucker in besten Qualitäten zu den billigsten Preisen, sowie **Einmach-Essig** und sonstige Artikel zum Einmachen in nur bester Qualität
empfehle
Louis Kimmel,

4466

Ede der Röder- und Nerostraße.

Kartoffeln.

Ia neue Kartoffeln per Kumpf 24 Pf.,
Ia alte Kartoffeln per Kumpf 14, 16 und 22 Pf.,
bei Wehrabnahme billiger, empfehle
4770 **H. Martin, Mehgergasse 18.**

Prima Kalbfleisch . . . per Pfund 46 Pfg.,
Keule " " 50
Fricando " " 1 M.

empfehle **H. Mondel, Mehgergasse 35.** 4523

Feinste Gothaer Cervelatwurst

per Pfund 1 M. 60 Pfg.

empfehle **H. Ott Wwe., Karlstraße.** 3503

Neue grüne Kern

per Pfund 44 Pfg. empfehle
Louis Kimmel, Ede der Röder- und Nerostraße. 4467

Neues Sauerkraut!

4788 **J. Rapp, Goldgasse 2.**

Frish eingetroffene Käse.

Feinsten echt **Emmenthaler** (Schweizerkäse),
" **holl. Weidenrahmkäse** (sehr zart und mild),
" **Edamer**, sowie **la gr. Kräuterkäse**,
" **Limburger** und **Pechtsheimer Handkäse**

empfehle billigt 2703

2a Wörthstraße 2a **Fr. Heim**, 30 Dohheimerstraße 30
im Laden, (Thor-Eingang).

Berdiens-Medaille **Broncene Ausstellungs-Medaille** **Große Medaille**
Wien 1873. **Düsseldorf 1880.** **Philadelphia 1876.**
Gegründet 1836.

Mechter Weinessig.

Specialität

der
Rheinischen Senf- & Weinessig-Fabrik
von
Theodor Moskopf in Fahr bei Neuwied a. Rh.
gibt dem Salat einen besonderen Wohlgeschmack, eignet sich besonders als

Einmach-Essig

(bekannt durch vorzüglichste Haltbarkeit)

und ist zu haben bei:

Herrn Ch. W. Bender.	Herrn Carl Kilian.
" Ed. Böhm.	" F. Klitz.
" W. Braun.	" Wilh. Knapp.
" Gg. Bücher.	" Aug. Korthener.
" J. C. Bürgener.	" Gg. Mades.
" H. Burkhardt.	" E. Moebus.
" A. Cratz.	" A. Mosbach.
" Aug. Engel, Hofl.	" Ph. Nagel.
" P. Freiher.	" J. Nauheim.
" Fr. Frick.	" Hch. Pfaff.
" Ph. Gemmer.	" L. Pomy.
" B. Gerner.	" C. Reppert.
" Val. Groll.	" J. M. Roth.
" F. Günther.	" A. Schirg. C. Seel.
" Aug. Helfferich.	" Fr. Strasburger.
" P. Hendrich.	" Jac. Urban.
" Gustav von Jan.	" J. W. Weber.
" W. Jung.	" Fritz Weck.
" Christ. Keiper.	" J. B. Weil.
" J. C. Keiper.	" Ad. Wirth. 131

Neue Küchenschränke, Kleiderschränke, Bettstellen
sehr billig zu verkaufen **Nerostraße 28.** 490

Ein gebrauchter Kinderwagen billig zu verkaufen
Taunusstraße 16. 4561

Neue, elegante Kinderwagen billig zu haben
Manergasse 15. 1493

Berliner Pferd Loose à 2 Mk.

Ziehung 2. August. 11 Loose 20 Mt. Sehr günstig.

Badener Classen Loose à 2 Mk. 10 Pf.

Ziehung 2. August. Voll Loose für alle Classen 6 Mt. 30 Pf.

Weimarer Loose, für alle Classen 5 Mk.**Casseler Classen Loose à 10 Mk.** (11 Loose 100 Mt.)**Berliner Kunst Loose à 1 Mk.** (11 Loose 10 Mt.)

20,000 Loose, 20,000 Mt. Gewinne.

Kölner Kirchen Loose à 1 Mk. (11 Loose 10 Mt.)**Königl. preuss. Loose.**

Hauptziehung 30. Juli bis 14. August, tägl. 2000 Gewinne.

Haupt-Gewinne: 450,000 Mt., 300,000 Mt. 2c.

Haupt-Collecte aller Lotterien:

4038 **F. de Fallois, 20 Langgasse 20.****Schürzen**

für Damen und Kinder von den billigsten bis zu den feinsten empfiehlt

Simon Meyer,

17 Langgasse 17.

Die neuen, zum Umdrehen eingerichteten

Patent-Abfäße

habe in allen Größen auf Lager und können solche auch auf gebrauchtem Schuhwerk angebracht werden; das Schiefslafen wird durch zeitliches Umdrehen unmöglich.

Ferner empfehle mein fortwährend in 10 verschiedenen Sorten bestehendes Lager von **Professor Dr. Jäger's Normal-Stiefeln und -Schuhen** für Herren und Damen — allen Fußleidenden sehr zu empfehlen — sowie größte Auswahl aller modernen Schuhwaaren.**Joseph Dichmann,**

10 Langgasse 10.

Frister & Rossmann's Singer-Nähmaschinen,

preisgekrönt mit goldenen Medaillen, ersten Ehrenpreisen: 70

Porto Alegre 1881,

Buenos Ayres 1882,

Amsterdam 1883,

Teplitz 1884,

empfiehlt

E. du Fais, Mechaniker,

2 Faulbrunnenstraße 2.

An- und Verkaufvon neuen und getragenen Herren- und Damenkleidern, Möbel, Koffern, Uhren, Gold- und Silbersachen zu realen Preisen bei **A. Görlach,**

4003 16 Meßgergasse 16, nächst der Marktstraße.

Rohr- und Strohfähle werden solid und billig geflochten. Näheres im Hause bei Gärtnern Rerten, hinter der Blindenschule. 3234

Langgasse E. Wagner, Langgasse**Musikalien-Handlung und Leih-Institut. Pianoforte-Handlung.**

(Verkauf und Mäthe.)

110

Die Eröffnung meiner neu gebauten **Bade-Anstalt** auf dem **Rheine bei Mainz**, vis-à-vis der **Stadthalle**, bringe ich dem verehrten Publikum von Wiesbaden zur Benutzung in empfehlende Erinnerung. Dieselbe enthält 40 Badezimmer, warme und kalte, nebst 2 **Schwimm-Bassin**, für Herren und Damen, mit voller Einrichtung und feiner Bedienung.

1813

Hochachtungsvoll **Fr. Jos. Schell.****Garten- und Balkon-Möbel, * Garten-Tischdecken ***

in grosser Auswahl bei

13267

E. L. Specht & Comp.**E**mpfehle **Einmachbüchsen** von starkem Weißblech, sowie das Herrichten gebrauchter Büchsen nebst Verlöthen von Conserven, starke **Pfeimer** Mt. 1.50, blante und lackirte **Blecheimer** von Mt. 1.70 an, sowie alle blante, lackirte und emaillirte **Blechwaaren**, **Vogelkäfige**, **Petroleum-Kochherde**, alle Sorten **Steh-, Hänge- und Wandlampen** zu den billigsten Preisen. Gleichzeitig empfehle den Herren Architekten und Bauunternehmern meine selbstgefertigten **Ramin- und Zimmer-Ventilationen**, sowie **Neubauarbeiten**. **Reparaturen** unter billigster Berechnung. Achtungsvoll**Wilhelm Hartmann, Spengler & Installateur,** 4117 **31 Meßgergasse 31.****Gemüse- u. Fleischbretter**, sowie **Holz-Küchen-** empfiehlt zu billigstem Preis **C. Fischer, Gebrauchs-Artikel-Bazar,**

896

14 Meßgergasse 14.

Oelfarben und Fussbodenlackein allen Nuancen vorrätig in der **Material- und Farbwaaren-Handlung** von**Wilh. Hch. Birk,**

4387

Gasse der Adelhaid- und Dranienstraße.

2 franz. Betten, 1 Dienstbotenbett, 1 Console, 1 Schreibtisch, 1 Sopha, Gartenmöbel, 1 Kleiderschrank, 1 Patent-Sophastuhl, 1 Waschkommode, 1 ovaler Tisch, Stühle und dergl. zu verkaufen. Näh. Brühlstraße 2 im Laden. 4618

Eine theilweise **Brandfeste**, ein **Kinderwagen**, eine **Doppel-Klute** (Centralfeuer), ein **Bügelofen**, mehrere **Gaslüfter** billig zu verkaufen **Kirchhofsgasse 4.** 4090

Für Damen.

Günstigste Gelegenheit, billige und gute Schuhwaaren einzukaufen.

500 Paar Damen-Lederstiefel, für jede Witterung passend, gut und schön gearbeitet, von 5 M. an, große Auswahl in Damen-Stoffstiefel mit guter Handsoble per Paar von 3 M. 80 Pf. an, ebenso größte Auswahl aller Arten Molière-Schuhe, Pantoffeln und Hauschuhe billigst.

W. Wacker,
Stuttgarter und Wiener Schuhlager,
10 Häfnergasse 10, Wiesbaden.

Jede Reparatur in einigen Stunden. 144

Mineral- und Süßwasser-Bäder

Liefert billig nach jeder beliebigen Wohnung
12097 Ludwig Scheld, Friedrichstraße 46.

Eine Garnitur Polstermöbel (Bezug roth-brauner Plüsch), 2 Fantasie-Sessel und 1 Divan sehr billig zu verkaufen.
J. Blindhardt, Tapezирer,
3151 Louisenstraße 31, Parterre.

Zum Lindwurm.

Roman von D. Renz.

(29. Forts.)

Bald waren Beide in Erstaunen versunken über den Reichtum, den diese Möbel bargen, und den die Zeit verhältnismäßig intact gelassen hatte. Dennoch betrachtete Villa das ganze mit einer gewissen Eile und kehrte rasch wieder in die Wohnstube zurück, um abermals im Schreibtisch zu suchen.

„Haben das gnädige Fräulein schon das Nästischchen revidirt?“ fragte Christel endlich.

Rasch war der Schlüssel gefunden und das zierliche Möbel geöffnet. Da lagen die Handarbeiten der Verstorbenen, ein angefangenes Kinderstrümpfchen, ein Mützchen, ein Häfelzeug, aber kein Stückchen Papier. Und wie geschickt und sauber war Alles gearbeitet! Das Mädchen nahm den kleinen Strumpf in die Hand, aber ein paar heiße Thränen ließen es nicht klar erkennen. Wie traurig redeten doch diese Dinge!

„Ach Fräulein,“ wagte die Dienerin endlich zu sagen, „ich bin überzeugt, die gnädige Frau hat ein Tagebuch geführt; ich erinnere mich, daß sie bei mehr als einer Gelegenheit zu mir sagte: »Christel, vergiß nicht, ich muß es in mein Tagebuch schreiben!« — Und sollte das Buch nicht irgendwo im Schreibtisch liegen? Er ist ja so groß, und hat vielleicht ein heimliches Fach.“

Ein Tagebuch! Ein heimliches Fach im Schreibtisch! — „Daß mich allein, Christel,“ bat das junge Mädchen, „später wollen wir gemeinschaftlich suchen, aber jetzt nicht; Vater muß auch gleich zum Essen kommen. Geh, meine gute Christel!“ — Sie mußte allein sein, ihr war das Herz zu voll.

Als Herr Carstens bald darauf nach Hause kam, mittheilsamer als gewöhnlich, wagte Villa ihn zu fragen, ob er der Mutter Briefe an sich genommen habe.

„Ja, mein Kind; ich sagte es Dir ja gleich, als ich Dir die Zimmer versprach.“

„Und hast Du sonst etwas herausgenommen, Vater?“

„Einige Pakete mit Briefen, die Du aber noch lange nicht zu lesen brauchst, und ein Ausgabebuch, Kind,“ erwiderte der alte Mann, „weiter nichts.“

„Lieber Vater,“ bat sie schmeichelnd, „ich möchte von jetzt an die Rechnungen für den Hausstand führen, oder doch führen lernen; hast Du Etwas dawider?“

„Nein, Villa,“ erwiderte er herzlicher als je und legte den Arm um die schlanke Gestalt. „Tante Rose soll Dich unterweisen in den Geheimnissen der Wirtschaft; es ist Dir überhaupt dienlich, wenn Du Dich einer bestimmten Beschäftigung widmest.“

„Dann gib mir Mutter's Rechnungsbuch, lieber Vater,“ schmeichelte sie.

„Das sollst Du haben,“ sagte er, „aber nun komm zu Tische.“

XII.

Der October hatte sich verabschiedet mit Stürmen und Schladerwetter, aber auch mit allerlei Ereignissen, welche die guten Bewohner der Stadt Reicha noch lange beschäftigen sollten, und der November hatte seinen Einzug gehalten in derselben unliebenswürdigen Weise.

Am zwanzigsten October waren die Recruten eingerückt unter Begleitung einer zahlreichen Schuljugend, und vier Tage vorher war der Herr General in Reicha erschienen und hatte die Garnison-Anstalten besichtigt in Begleitung eines Schweifes von Offizieren, Zahlmeistern und städtischen Beamten, hatte Alles gut und zweckmäßig befunden, sodann dem Herrn Bürgermeister und dem Landrath einen Besuch gemacht und Mittags im „Hirsch“, im neu decorirten Saale der Offizier-Speiseanstalt, das Diner eingenommen, Alles zur höchsten Zufriedenheit, welche sich bis auf die Speisen erstreckte, vorband, vor dem Weine aber kehrt machte. Den Entschluß einen eigenen Weinkeller für das Offizier-Corps zu gründen, lobte der hohe Herr darum auch sehr, nachdem er im „Lindwurm“ die Quelle kennen gelernt hatte, aus welcher man zu schöpfen beabsichtigte; jene Quelle, die nun bald versiechen sollte. Und in der That, sie war vierzehn Tage später versiecht; am einunddreißigsten October Nachts zwölf Uhr hatte Herr Stadtrath Carstens eigenhändig und für immer die berühmte Weinstube „zum Lindwurm“ geschlossen.

Fast hundert Jahre hatte das Haus bestanden, immer unter der Firma: „L. Carstens Söhne“, immer mit demselben Ruf der Reellität. Aber jetzt besaß die Firma keinen Sohn mehr, keinen männlichen Erben, auf dessen Schultern der verbitterte Mann die Last hätte walzen können, die ihm zu schwer geworden. Und dennoch würde er das Geschäft weiter geführt haben, wenn nicht die Sorge um das Glück seines Kindes, die Angst vor neuen Collisionen den Ausschlag gegeben hätte.

Er war sehr elegisch gestimmt gewesen am letzten Abend des Octobers, der Herr Stadtrath Carstens, wenigstens behauptete dies später der Justizrath Resemann, der, wiewohl vergeblich, noch einmal ernstlich versucht hatte, seinen alten Freund von der Ausführung des Entschlusses abzubringen. Und so war der alte Stammgast denn, trotz des abscheulichen Wetters, nach der Weinstube gegangen, wo er Jahre hindurch fast täglich verkehrte und hatte sich sogar über den Sturm und Regen gefreut, denn er fand das Local leer, ganz leer und konnte nun um so ungehörter seinen Gedanken Audienz geben und mit Carstens plaudern über alle die, welche im Laufe der Jahre hier ein- und ausgegangen waren.

Als er gegen zehn Uhr aufbrechen wollte, hielt der Stadtrath ihn noch zurück und bat, noch ein Glas des ältesten Rüdesheimer mit ihm zu trinken, es sollte gleichsam der Schluß eines langjährigen Verkehrs in diesen Räumen sein; auch habe er ihm noch Etwas mitzutheilen.

„Ich bin kein Spielverberber,“ hatte der Justizrath geantwortet, und so war denn Herr Carstens selbst in den Keller gegangen und mit zwei bestäubten Flaschen zurückgekehrt, deren Etiquette längst nicht mehr leserlich erschienen. Aus einem antiken Schranke, der Cabinetsstücke von Trintgeschirren barg, hatte er zwei uralte, grünliche Weinrömer entnommen, und bald saßen die beiden Freunde allein auf dem Sopha in dem spärlich erhellen Raum, während draußen der Sturm heulte und den Regen gegen die Fensterläden trieb.

„Wie alt mag dieser Wein sein?“ fragte der Justizrath nach einer ziemlich langen Pause, während welcher er das Glas halb geleert hatte.

„Soviel ich weiß,“ erwiderte sein Nachbar, „rührt er aus der Zeit der Gründung dieses Geschäftes her, Du siehst ja auch, wie eigenartig die Form der Flaschen ist. Mit diesem Wein ist auf den Hochzeiten der Kinder unseres Hauses immer das Wohl der Neuvermählten ausgebracht worden. — Auf meiner Hochzeit war er nicht erschienen,“ setzte der alte Mann bitter hinzu.

„Konnte er auch nicht, mein Bester,“ tröstete der Freund, „aber laß Dich das nicht verstimmen, wir holen es heute nach und außerdem — wer weiß, wie bald der Wein wieder an's Tageslicht steigen muß?“

(Fortf. folgt.)